MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 47 I Freitag, 25. November 2022

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

HINTERMANN
MALERmeister
natürlich nachhaltig
044 915 11 47
www.hintermann.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2022: Abschiede der RPK

Weihnachtsmarkt am Sonntag, 27. November 2022 – Verkehrsbeschränkungen im Dorfzentrum

Veranstaltungen im Dezember 2022

Spatenstich zum Neubau der Gewomag

Beim Bahnhof Meilen entstehen Wohnungen und Gewerberäume

Es war ein feierlicher Moment: Am Dienstag kurz vor Mittag gruben sich acht Schaufeln auf dem Stelzenareal in die Erde, und der Spatenstich war Tatsache. Hier werden an bester Lage bezahlbare Mietwohnungen erstellt. In die Freude mischte sich aber auch Trauer.

Alt Gemeinderat Peter Jenny begrüsste die knapp vierzig Gäste des Spatenstichs vor dem Kirchenzentrum St.Martin. Dem Vize-Präsidenten und Projektleiter seitens Bauherrin Gewomag (Gemeinnützige Wohnbau Meilen AG) fiel es schwer, Worte zu finden. Denn am Freitag vergangener Woche ist die langjährige Gemeinderätin und Gewomag-Verwaltungsratspräsidentin Irene Ritz nach kurzer, schwerer Krankheit viel zu früh im Alter von 63 Jahren verstorben. Ein grosser Verlust, der für viele der Anwesenden, die Irene Ritz seit Jahren gekannt und sehr geschätzt hatten, noch gar nicht fassbar scheint.

Irene Ritz engagierte sich mit Hingabe für kostengünstige Mietwohnungen, hatte von Anfang an viel Energie in die «Stelzenwiese» gesteckt und das Projekt stark mitgeprägt, wie Peter Jenny sagte. Die Anwesenden hielten für Irene Ritz eine Schweigeminute.

Aufgereiht mit Helm und Schaufel: Felix Ammann (Bauherrenunterstützer), Beat Gitz (Gesamtplaner), Patrick Gmür (Architekt Steib Gmür Geschwentner Kyburz Partner AG), Peter Jenny (Gewomag), Marcel Andris (reformierte Kirchenpflege), Christoph Hiller (Gemeindepräsident), Mathias Zihlmann (katholischer Pfarradministrator) und Christian Venghaus (katholische Kirchenpflege), v.l. Foto: MAZ

Erschwingliche Mietzinse

Die Überbauung Stelzenwiese entsteht östlich der katholischen Kirche und südlich der Bruechstrasse auf einem Grundstück, das seit 1953 im Eigentum der reformierten Kirche steht. Für kirchliche Zwecke wird es nicht benötigt, weshalb die Reformierten das Grundstück für die Dauer von 60 Jahren im Baurecht abgegeben haben. Baurechtnehmerin und Bauherrin ist die Gewomag mit der Gemeinde Meilen als Hauptaktionärin. 2019 wurde der Baurechtsvertrag abgeschlossen und in einem Architekturwettbewerb anschliessend das Zürcher Büro Steib Gmür Geschwentner Kyburz Partner AG als Sieger erkoren. Das Projekt sieht zwei Baukörper vor, die insgesamt 32 Wohnungen à 2,5 bis 5,5 Zimmer und zwölf Gewerberäume umfassen, dazu kommen 25 Parkplätze in einer Tiefgarage, und das alles in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof an bester Zentrumslage. Die Mietzinse sollen als Kostenmieten ausgestaltet werden, also keinen Gewinn abwerfen, wodurch das Wohnen im «Mehrgenerationenprojekt» auf teurem Meilemer Boden eher erschwinglich werden kann – die Mietzinse und Rahmenbedingungen für die Vermietung sind ab Frühjahr 2023 auf der dannzumal neu aufgeschalteten Website www.gewomag.ch zu finden.

Nun gilt es ernst

Dass es ab Vertragsabschluss gute drei Jahre bis zum spätherbstlichen Spatenstich dauerte, liegt an etlichen zu überwindenden Stolpersteinen, wie Peter Jenny sich erinnerte. So galt es etwa, alle rund 50 Miteigentümer eines Flurwegs auf dem Bauareal davon zu überzeugen, dass der Weg umplatziert wird, und erst diesen September konnte eine Einigung mit einem weiteren Rekurrenten erzielt werden: «Aber jetzt geht es los, gilt es ernst und wird Wirklichkeit!»

Von ganzem Herzen viele gute Gedanken

Im Namen des Meilemer Gemeinderats richtete auch Gemeindepräsident Christoph Hiller ein paar Worte an die Anwesenden.

Fortsetzung Seite 4

Max & Moritz

Öffnungszeiten
Dienstag + Mittwoch:
9.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr
1. Samstag im Monat:
10.00 – 13.00 Uhr
Stelzenstrasse 44, 8706 Meilen
direkt hinter dem Bahnhof
Die Kinderartikelbörse in Meilen
www.maxundmoritzmeilen.ch

www.meileneranzeiger.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

Zum Hinschied von Gemeinderätin Irene Ritz-Anderegg

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Gemeinderätin Irene Ritz-Anderegg, Ressortvorsteherin Liegenschaften und 1. Vizepräsidentin, am 18. November 2022 in ihrem 64. Altersjahr verstorben.
Anfangs September musste Irene Ritz-Anderegg notfallmässig hospitalisiert werden. Sie ist ihrer schweren Krankheit tapfer, mit ganz viel Geduld und Zuversicht begegnet.
Während 22 Jahren war Irene Ritz-Anderegg Gemeinderätin. Sie hat ihr Amt mit grosser Fachkenntnis, mit einer ausserordentlichen Schaffenskraft und mit ganz viel Einfühlungsvermögen ausgeübt. Ihrem Umfeld war sie dabei mit ihrer herzlichen und zielsicheren Art stets ein Vorbild. Irene Ritz-Anderegg war ein ganz ausserordentlicher Mensch. Sie wird von den Mitgliedern des Gemeinderats und von den Mitarbeitenden schmerzlich vermisst.
Die öffentliche Abdankung findet am 7. Dezember 2022 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Ein ausführlicher Nachruf folgt.

meilen

Beerdigungen

Boss-Gubler, Alice Ida

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 4. Dezember 1933, gestorben am 12. November 2022. Die Abdankung findet am Donnerstag, 1. Dezember 2022, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Fischer-Pickel, Gisela Beatrice

von Zürich ZH + Dietikon ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16/E 51. Geboren am 27. September 1938, gestorben am 13. November 2022. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Gäumann-Gerber, Margaretha

von Meilen ZH + Tägertschi BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 28. Februar 1925, gestorben am 16. November 2022. Die Abdankung findet am Mittwoch, 30. November 2022, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Marfurt, Helene Ursula

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dollikerstrasse 4. Geboren am 25. Mai 1942, gestorben am 18. November 2022.

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst
· Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
· Hauswartung · Gartenpflege
· Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie
Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Konzessionsgesuch

Sonja Greb, Meilen, ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für den Fortbestand diverser Seebauten im Ausmass von 108 m² vor Kat. Nr. 2808, Meilen.

Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, ab Publikation, schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist bei der Tiefbauabteilung Meilen eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen

meilen
Leben am Zürichsee

Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2022. Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Anträge des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

1. Kommunale Nutzungsplanung. Revision Privater Gestaltungsplan Werkheim Stöcken-weid.
   Die Vorlage des Gemeinderates ist nicht finanzrelevant.
   Die RPK nimmt daher keine Stellung zu diesem Geschäft.

2. Umbau und Nutzungsänderung der Liegenschaft Im Veltlin 34 zugunsten Schülerclub FEE. Kreditabrechnung.
   Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Kreditabrechnung für die Umnutzung des Obergeschosses Im Veltlin 34 für den Verein Familienergänzende Einrichtungen für Kinder (Verein FEE) zu bewilligen.

3. Budget 2023 und Steuerfuss.
   Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Budget 2023 der Politischen Gemeinde Meilen zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2023 auf 79 % (Vorjahr 84 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Rechnungsprüfungskommission Meilen

meilen
Leben am Zürichsee

Veranstaltungskalender Dezember 2022

1. Do	09.00	**Näh- und Flicktreff, + 8./15./22.12.**	Treffpunkt
	17.00	**Adventsfenster, bis 24.12., WDM**	Dorf Meilen
	19.00	**HB-Bar 169, + 15.12.**	HeuBühne
2. Fr	09.00	**Familiencafé, + 9./16./23.12.**	Treffpunkt
	09.00	**Christbaum-Verkauf bis 22.12.**	Stiftung Stöckenweid
3. Sa	09.30	**Brockenstube Frauvereine offen**	Schulhausstrasse 2
	10.00	**Kochkurs «Indische Küche»**	Schälehuus
	16.01	**Besuch beim Samichlaus, Elternverein**	Vorderer Pfannenstiel
4. So	11.00	**Kirchgemeindeversammlung**	Ref. Kirche Meilen
	11.15	**Hemingway uf Züritütsch, Lesung**	Bibliothek
5. Mo	09.00	**Café Grüezi International, + 12./19.12.**	Bau, Kirchgasse 9
	14.00	**Gschichtestund mit dem Bär, + 10.12.**	Bibliothek
	20.15	**Gemeindeversammlung**	Ref. Kirche Meilen
6. Di		**Kehricht und Sperrgut, jeden Dienstag**	Gemeinde Meilen
	09.45	**Fragestunde Computeria**	Ortsmuseum
	09.50	**Pro Senectute-Jahresbummel**	Pfannenstiel
	14.00	**Mütter- und Väterberatung, + 13./20.12.**	Treffpunkt
7. Mi	14.30	**Senioren-Nachmittag**	Martinszentrum
	16.00	**Fiire mit de Chliine**	Ref. Kirche Meilen
	18.45	**Der kleine Glaubenskurs**	KiZ Leue
9. Fr		**Kartonsammlung, + 30.12.**	Gemeinde Meilen
10. Sa		**Papiersammlung**	Gemeinde Meilen
11. So	15.00	**Apéro Ausst. M. Marty & B. Charen**	Schwabach Galerie
	17.00	**Fam.-Weihnachtsfeier m. Krippensp.**	Ref. Kirche Meilen
12. Mo		**Grüngutabfuhr, + 28.12.**	Gemeinde Meilen
14. Mi	18.45	**Bibelgespräche**	KiZ Leue
16. Fr	17.15	**Weihnachtskino**	Ref. Kirche Meilen
17. Sa	18.15	**Gospelweihnacht**	Ref. Kirche Meilen
20. Di	14.00	**Leue-Träff**	KiZ Leue
23. Fr		**Schulsilvester**	Gemeinde Meilen
24. Sa	17.00	**Heiligabig fiire**	Ref. Kirche Meilen
	22.00	**Christnachtfeier**	Ref. Kirche Meilen
25. So	09.45	**Weihnachtsgottesdienst m. Matinée**	Ref. Kirche Meilen
31. Sa	19.00	**Silvesterparty mit DJ**	Restaurant Löwen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch

Seit 1973
ELECTRA AG
Haushaltgrossapparate
Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosser Showroom mit Apparaten der besten Marken:
SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
7.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag
8.00 bis 12.00 Uhr

verifizierter Reparatur- und Servicedienst für alle Marken

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Wir blicken zurück auf all die guten Momente,
die wir mit Dir erleben durften.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Irene.

Irene Ritz-Anderegg

5. März 1959 – 18. November 2022

Leider musste sie uns viel zu früh verlassen und ist im Kreise der Familie friedlich eingeschlafen.

Wir sind dankbar, dass wir viele schöne Jahre mit Dir verbringen durften und für alles, was Du uns und der Gemeinschaft gegeben hast. Wir vermissen Dich und halten Dich in liebevoller Erinnerung.

Robin Ritz
Timo Ritz
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Mittwoch, 7. Dezember 2022 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Meilen statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im Kreise der Familie am Mittwoch, 7. Dezember 2022 um 13.45 Uhr beim Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Meilen.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir um Unterstützung der Martin Stiftung, 8703 Erlenbach. Spendenkonto CH12 0070 0110 0061 1993 1, Vermerk: Neubau Rütibühl, Andenken an Irene Ritz.

Traueradresse: Robin und Timo Ritz, Alte Landstrasse 164, 8706 Meilen

meilen

Todesanzeige

Betroffen haben wir vom Hinschied von

Gemeinderätin

Irene Ritz-Anderegg

5. März 1959 – 18. November 2022

Kenntnis genommen.

Irene Ritz-Anderegg war seit dem Jahr 2000 Mitglied des Gemeinderats Meilen. Sie hat ihr Amt mit grosser Fachkenntnis, mit einer ausserordentlichen Schaffenskraft und mit ganz viel Einfühlungsvermögen ausgeübt. Und das immer mit einer Begeisterung, die sich auch auf ihr Umfeld übertrug. Ihre zielsichere und herzliche Art, Aufgaben anzupacken, war uns immer ein Vorbild. Wir erinnern uns dankbar an ihr äusserst umfangreiches Wirken.

Gemeinderat Meilen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 7. Dezember 2022
um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.

Die SP trauert um ihr langjähriges, aktives Mitglied und Gemeinderätin. Wir verlieren mit ihr eine gute Freundin und Weggefährtin.

Irene Ritz-Anderegg

5. März 1959 – 18. November 2022

Sie setzte sich ihr ganzes Leben für das Gemeinwohl und die Schwächsten der Gesellschaft ein. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Abdankung findet am Mittwoch, 7. Dezember 2022 um 14.15 Uhr in der Reformierten Kirche in Meilen statt.

Das Rütibühl war ihr eine Herzensangelegenheit.
Anstelle von Blumenspenden bitten wir um
Unterstützung der Martin Stiftung, 8703 Erlenbach.
Spendenkonto CH12 0070 0110 0061 1993 1,
Vermerk: Neubau Rütibühl, Andenken an Irene Ritz

SP

Das Schönste was ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht
derjenigen, die an ihn denken.

Voller Liebe, Dankbarkeit und kostbaren Erinnerungen nehmen wir Abschied von dir, meinem lieben Ehemann, unserem Papi, Grosspapi und Urgrosspapi, Schwiegervater und Bruder

Ernst Hofer-Völkle

7. Januar 1936 – 18. November 2022

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen. Seine berufliche Passion konnte er bis ins 85. Lebensjahr ausleben. Die äusserst erfolgreiche Sportkarriere als Vespa Zuverlässigkeitsfahrer führte ihn durch die ganze Schweiz bis nach Monza und auf den Nürburgring. Daneben genoss er das Zusammensein mit seiner Familie über alles und bereicherte sein Umfeld mit seinem einzigartigen Schalk und Humor.

In Liebe:
Verena Hofer-Völkle, Uetikon am See
Ernst und Monika Hofer-Reichmuth, Uetikon am See
Susanne und Markus Brunner-Hofer, Meilen
Maya Hofer und Adrian Steinmann mit Sophie, Männedorf
Rahel und Rajeev Hofer Chauhan mit Iniya und Ivy, Uetikon am See
Rosmarie Mäder-Hofer, Ostermundigen

Die Gedenkfeier ist am Mittwoch, 7. Dezember 2022 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Uetikon am See. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden berücksichtige man: Chinderhuus Sunneschii, Harzerstrasse 14, 8704 Herrliberg; IBAN Nr. CH92 0070 0112 7001 7621 8, Vermerk: In Gedenken an Ernst Hofer-Völkle

Traueradresse:
V. Hofer, Altersheim Abendruh, Weissenrainstrasse 53, 8707 Uetikon am See

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch:	9.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag/Freitag:	nach telefonischer Vereinbarung: 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger
Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Jetzt bist Du frei und glücklich.

Helen Marfurt

25. Mai 1942 – 18. November 2022

Ich werde Dich sehr vermissen, aber ich trage Dich immer ganz fest in meinem Herzen.

Petra Titze

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Traueradresse: Petra Titze, General-Wille-Strasse 65, 8706 Feldmeilen

Aus dem Gemeindehaus

Fortsetzung Titelseite

Noch vom Spitalbett aus habe Irene Ritz sich mit der Gewomag beschäftigt, «sie stand am Anfang des Projekts und hat viel Herzblut hineingesteckt». Der Gemeindepräsident war sichtlich bewegt, als er darum bat, nicht nur dem wichtigen Bauvorhaben, sondern auch Irene Ritz von ganzem Herzen viele gute Gedanken zu senden.

Eine Spende für 60 Jahre

Der «Gruss» der reformierten Kirche kam von Kirchenpfleger Marcel Andris. Teilen sei ein gewichtiger Grundsatz beim Zusammenleben nach christlicher Auffassung, sagte er, «und nun geben wir heute gewissermassen eine Spende in Form von Land für ein Baurecht». Die Spende solle über 60 Jahre Wohn- und Lebensraum für Menschen zu günstigen, vom Markt entkoppelten Preisen bieten. Wie auch seine Vorredner bedankte er sich bei allen, die zum Gelingen des Bauvorhabens beigetragen haben und noch beitragen werden – von den Projektbeteiligten bis zu den unmittelbaren Nachbarn, von denen bis zum Bezugstermin in voraussichtlich gut zwei Jahren Verständnis und Solidarität gefragt ist. Anschliessend begab man sich direkt zur Baustelle, wo acht Projektbeteiligte je eine Schaufel in die Hand nahmen und symbolisch in der lehmigen Erde gruben. Zurück im Kirchenzentrum durften sich dann alle bei heissen Wienerli und dampfender Gerstensuppe aufwärmen.

/ka

meilen
Leben am Zürichsee

Weihnachtsmarkt

Verkehrsanordnung

Während des diesjährigen Weihnachtsmarkts vom Sonntag, 27. November 2022, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt sind:

Kirchgasse
Abschnitt Seestrasse bis Dorfstrasse, 06.00 bis 24.00 Uhr

Schulhausstrasse
Abschnitt Kirchgasse bis Bahnhofstrasse, 06.00 bis 24.00 Uhr

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer, die Signalisationen zu beachten und den Anordnungen der Polizei Folge zu leisten.

Gemeindeverwaltung Meilen

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Remo Decurtins** und **Erika Merizzi,** Bünishoferstrasse 240, 8706 Meilen:
Umbau Dachgeschoss mit Einbau einer Spitzgaube und eines Dachflächenfensters auf der Nordwestseite des Reiheneinfamilienhauses Vers.-Nr. 2859, Kat.-Nr. 10039, Bünishoferstrasse 240, 8706 Meilen, W 2.2

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung

Coiffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

meilen
Leben am Zürichsee

Schlittelwege

Vorübergehende Verkehrsanordnungen

Gemäss Beschluss des Polizei- und Verkehrsausschusses Meilen vom 27. Oktober 2021 und in Anwendung von § 5b der Kantonalen Signalisationsverordnung (KSigV) vom 21. November 2001 werden die nachstehenden Strassen während der Wintersaison 2022/2023 als Schlittelwege (kein Winterdienst, Pfaden verboten) bezeichnet und wie folgt signalisiert:

Schumbelstrasse
Ab Herrenweg bis Hof Bolleter: Hinweisschild **«Kein Winterdienst»**
Zusätzlich bei günstigen Schneeverhältnissen: **«Allgemeines Fahrverbot».** Zufahrt zur Deponie Schneider, zum Wasserreservoir sowie Fahrten zur Bewirtschaftung der angrenzenden Grundstücke nur in Fahrtrichtung See gestattet.

Toggwilerstrasse
Ab Herrenweg bis Erlenstrasse: Hinweisschild **«Kein Winterdienst»**
Zusätzlich bei günstigen Schneeverhältnissen: **«Allgemeines Fahrverbot».** Nötige Zubringerfahrten sowie Fahrten zur Bewirtschaftung der angrenzenden Grundstücke nur in Fahrtrichtung See sind gestattet. Für Bewohner Hof Bannacher von der Mittelbergstrasse bis zum Hof in Fahrtrichtung Berg ist die Zufahrt gestattet.

Guldenerstrasse
Ab Staldengut bis Waldrand: Gefahrensignal **«Schlittelweg»** mit Hinweisschild **«Kein Winterdienst».**

Auf den genannten Strassen ist das Pfaden durch Private verboten.

Polizei- und Verkehrsausschuss Meilen

«Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.»
(«Der Kleine Prinz», Antoine de Saint-Exupéry)

Traueranzeige

In Liebe und Dankbarkeit für viele schöne Momente nehmen wir Abschied von einem humorvollen Menschen, von unserer Gotte, Tante und Grosstante

Alice Boss-Gubler

4. Dezember 1933 – 12. November 2022

Nach kurzer schwerer Krankheit ist sie am frühen Morgen des 12. Novembers friedlich entschlafen.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.
Die Abdankung findet statt in der reformierten Kirche Meilen am Donnerstag, 1. Dezember 2022 um 14.15 Uhr.

Traueradresse: Paul Gubler, Quellenstrasse 13, 9214 Kradolf

Gilt als Leidzirkular

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Traurig, jedoch in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, unserer Oma, Urgrossmutter, Tante, Gotte und Freundin

Margrit Gäumann-Gerber

28. Februar 1925 – 16. November 2022

Ein langes und erfülltes Leben, in welchem sie mit ihrer lebensfrohen, kreativen, und grosszügigen Art die Herzen vieler berührt hat, ist sanft zu Ende gegangen.

Niklaus und Anna-Käthi Gäumann-Altmann
Michael Gäumann und Isabelle Witschi
Sebastian Gäumann
Alina Gäumann
Vinzenz Gäumann
Andrea Gäumann und Marco Maffucci mit Luna und Ben
Mathias und Daniela Gäumann mit Joshua und Leo
Verwandte und Freunde

Wir verabschieden uns von Margrit an der Trauerfeier am 30. November 2022 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen.

Anstelle von Blumen berücksichtige man die Schweizerische Pfadi-Stiftung unter https://pfadistiftung.ch/home/spendenkonto oder dem Konto IBAN Nr. CH86 0900 0000 4002 7171 7 mit Vermerk: «in Gedenken an Margit Gäumann».

Traueradresse: Niklaus Gäumann, Bünishoferstrasse 134, 8706 Meilen

Nomination von Pepe Bösch als Gemeinderatskandidat

Parteiversammlung der SVP/BGB Meilen

SVP/BGB MEILEN

Das Interesse an den Themen der Parteiversammlung vom 21. November spiegelte sich in der grossen Anzahl Mitglieder wider, die der Einladung von Parteipräsident Adrian Bergmann auf das Weingut der Familie Heiri Bolleter gefolgt waren.
Gleich zu Beginn wurden die Parteimitglieder über das Ableben von Gemeinderätin Irene Ritz-Anderegg informiert und die Versammlung gedachte ihrer während einer Schweigeminute. An dieser Stelle ein herzliches Beileid an die Angehörigen und Mitarbeiter der verstorbenen Gemeinderätin, die von allen geschätzt wurde und stets im Interesse unseres Dorfes gewirkt hat.

Ja zu allen Anträgen des Gemeinderats

Nach der Begrüssung von FDP-Gemeinderätin Verena Bergmann-Zogg, Nationalrat Thomas Matter, alt Gemeinderat Peter F. Jenny und Hans-

Im Dorf fest verankert: Peter «Pepe» Bösch. Foto: zvg

Ueli Arnold, RPK, übergab Adrian Bergmann der Finanzvorsteherin das Wort, welche zügig und klar durch das Budget 2023 führte. Einmal mehr sei der erfreuliche Mehrertrag 2022 der Grundstücksgewinnsteuer, dem tieferen Finanzausgleich und konstanten Steuererträgen zu verdanken. Besonderen Zuspruch fand die geplante Reduktion der Gemeindesteuer von aktuell 84% auf 79%. Im Anschluss fassten die Mitglieder den Beschluss, das Budget 2023, die geplante Senkung des Steuerfusses auf neu 79%, die Totalrevision des privaten Gestaltungsplans Werkheim Stöckenweid wie auch die Kreditabrechnung der Liegenschaft Veltlin 34 zugunsten des Schülerclubs FEE der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen.

Kandidaten für Gemeinde- und Kantonsrat

Im Hinblick auf die Ersatzwahl für den Gemeinderat und wie bereits angekündigt, empfahl der Vorstand der SVP/BGB Meilen Peter «Pepe» Bösch zur Nomination. Die Versammlung folgte der Empfehlung, und die Partei ist überaus erfreut, mit Pepe Bösch einen weit über die Parteigrenzen hinaus geschätzten Kandidaten nominieren zu können, welcher fest im Dorf verankert ist und bei einer Wahl stets im Interesse der Bevölkerung von Meilen agieren würde. Die SVP/BGB Meilen wird ihn nach Kräften unterstützen und wünscht Pepe an dieser Stelle bereits heute einen erfolgreichen Wahlkampf.
Im Anschluss begrüsste Marion Matter, Kantonsratskandidatin und Vorstandsmitglied, die Anwesenden und berichtete über den bevorstehenden Wahlkampf im Bezirk Meilen. Die dazugestossenen Kandidierenden Nina Fehr Düsel (Küsnacht, bisher), Tumasch Mischol (Hombrechtikon, Präsident SVP Bezirk Meilen), Martin Hirs (Zollikon), Raphael Bürgi (Uetikon am See), Tobias Freitag (Herrliberg), Dubravko Sinovcic (Uetikon am See), Lukas Bubb (Stäfa), Marc Wachter (Zumikon) und Erich Schärer (Oetwil am See) erhielten in der Folge die Gelegenheit, sich persönlich den Parteimitgliedern vorzustellen. Marion Matter wies auf die ausserordentlich kompetente Listenzusammensetzung und die hohe Einsatzbereitschaft aller Kandidaten hin und forderte dazu auf, am 12. Februar diese mit dem Einwurf der Liste 1 zu unterstützen.
Präsident Adrian Bergmann schloss die Versammlung und dankte allen Beteiligten für ihr Mitwirken. Nach dem offiziellen Teil erhielten die Parteimitglieder die Gelegenheit, sich bei Ghacktem mit Hörnli und einem guten Tropfen aus dem Hause Bolleter persönlich mit dem frisch nominierten Gemeinderatskandidaten Pepe Bösch und den Kandidierenden für die Kantonsratswahlen zu unterhalten. /svp/bgb

In die Zukunft investieren

Grünliberale Meilen sind gegen die Steuersenkung

Grünliberale.

Die GLP Meilen lehnt die vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuersenkung um 5 Prozentpunkte ab. Stattdessen soll die finanzielle Resilienz gestärkt und in erneuerbare Energien, Klima und Bildung investiert werden.
Meilen erfreut sich grosser Beliebtheit als attraktive Gemeinde. Auch die Handelszeitung hat dies kürzlich erneut in ihrem Gemeinderating bestätigt: Meilen ist die Siegergemeinde im Kanton Zürich. Anlässlich ihrer letzten Versammlung haben sich die Mitglieder der Grünliberalen Ortspartei zum Budget 2023 und der geplanten Senkung des Steuerfusses beraten, welche am 5. Dezember an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung kommen. Die wichtigste Frage war: Wie bleibt Meilen auch zukünftig attraktiv?
Nach ausführlicher Diskussion haben die Mitglieder entschieden, die Steuersenkung aus mehreren Gründen abzulehnen. Eine attraktive Gemeinde ist finanziell resilient und kann sich der jeweiligen Wirtschaftslage anpassen. In der aktuell angespannten weltpolitischen und wirtschaftlichen Situation erachtet es die GLP als nicht angebracht, die Steuern zu senken. Die Gemeinde verfügt über andere und effektivere Mittel, um die Bevölkerung in schwierigen Zeiten zu entlasten und sollte sich finanziellen Spielraum erhalten.
Eine attraktive Gemeinde baut die Energiezukunft. Meilen nutzt heute nur einen Bruchteil des Potenzials erneuerbarer Energien auf dem Gemeindegebiet. Mutige Investitionen blieben bisher aus. Dies schmerzt in Zeiten erhöhter Energiepreise und macht sich direkt im Budget mit rund 1,5 Millionen bemerkbar. Statt die Steuern zu senken, befürwortet die GLP eine mutige und zukunftsgerichtete Energiestrategie für Meilen und ein verbindliches Netto-Null-Ziel.
Eine attraktive Gemeinde investiert in die Bildung. Meilens Schulen leisten hervorragende Arbeit. Es mangelt aber nicht an Herausforderungen. Lehrermangel, stark wachsende Schülerzahlen und die Integration von Flüchtlingen sind nur einige davon. Gerade deshalb findet es die GLP wichtig, dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um sich als attraktive Arbeitgeberin zu behaupten und die Chancengleichheit zu wahren, auch dank einer Aufhebung von Sparmassnahmen aus vergangenen Jahren.
Meilen ist auch mit einem Steuerfuss von 84 % steuerlich sehr kompetitiv. Dank finanzieller Resilienz und Investitionen in Energie, Klima und Bildung stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft zu den attraktivsten Gemeinden der Schweiz gehören. /glp

Neulich in Meilen

Lauter Wein

Neulich sass ich in der Bar und trank mein Bier. Wobei ich es diesmal nicht einfach trank. Ich liess es mir schmecken. Ich behielt den Schluck einen Moment im Mund, spürte dem Geschmack nach, empfand die Kühle, aber auch die Süsse und die Bitterkeit. Dann liess ich es sanft die Kehle runtergleiten und war gespannt auf die Wirkung des Abgangs. «Bier!», kam ich schliesslich zum Schluss. Carla, die mein Tun beobachtet hatte, setzte sich mit ihrem Glas Weisswein neben mich. «Bist du unter die Feinschmecker gegangen?» –«Ich wollte mal das Bier so verkosten, wie ich es letzte Woche bei einer Weindegustation erlebt habe.» – «Wie kommst du an eine Weindegustation?» – «Es war mehr ein ‹wine and dine›. Das Essen war hervorragend.» – «Der Wein, nehme ich an, auch.» – «Natürlich! Ich habe einfach gestaunt, welche Worte und Metaphern die Experten für die Weine übrig hatten. Wie würdest du zum Beispiel deinen Weissen beschreiben. Warum schmeckt er dir?» – Carla nahm einen Schluck, behielt ihn einen Moment im Mund und meinte schliesslich: «Er ist frisch, fruchtig. Und mir gefällt die Mischung von Säure und leichter Süsse im Abgang.» – «Das sind Worte, die ich auch hätte wählen können. Aber an jenem Abend sprachen die Insider von ‘oxidativer Note’ und dass sich ein gewisser Wein noch entwickeln konnte.» – «Ich versteh, was Du meinst.» – «Einer sagte sogar: ‘Das ist kein lauter Wein. Der kommt sehr leise auf einen zu.’» – Ich schaute Carla an: «So etwas habe ich noch nie über einen Wein gehört!» Ich winkte Jimmy zu, der mir ein zweites Bier brachte. «Ich finde diese Metaphern aber interessant», meinte Carla. «Sie erweitern meinen Horizont.» – «Genau das war auch mein Erlebnis. Im direkten Vergleich konnte ich zumindest nachvollziehen, was der Experte mit einem lauten Wein meinte. Aber was ein mineralischer Wein ist, weiss ich immer noch nicht.» – «So genau könnte es auch nicht beschreiben. Ich liebe es einfach, wenn ein Wein reich ist.» – «Ähnlich geht’s mir beim Bier. Egal ob es laut oder leise ist: Es soll schmecken.» Carla lachte. «Ich muss weiter», sagte ich und legte das Geld auf die Theke. «Jimmy! Bis in einer Woche!» –«Bis nächste Woche», rief dieser zurück. Ich verabschiedete mich auch von Carla und ging nach draussen, wo mich die kalte Novembernacht empfing. Und diese Kälte kam eindeutig laut auf mich zu.

/Beni Bruchstück

ENZIAN IMMOBILIEN

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in Meilen und Umgebung ein

Büro/Atelier/Gewerberaum
mit rund 30 - 40 m²

Büro Meilen, Telefon 043 543 25 55
info@enzian-immobilien.ch www.enzian-immobilien.ch

Wir sind weiterhin für Sie da!

S+R STEMPEL REKLAME
plotten | digitaldrucken | gravieren

Beratung & Bestellungen telefonisch 043 844 07 70
oder per Mail meilen@stempel-reklame.ch

Bestellungen und Abholungen auch bei
Benz Bettwaren, Kirchgasse 41, Meilen

www.stempelbestellen.ch

ROTHAUS APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Ratgeber

Paradoxe Reaktionen in der Dermatologie

ÄSTHETIK- UND LASER ZENTRUM ZÜRICHSEE
DERMATOLOGIE UND ALLERGOLOGIE

Als paradoxe Reaktion wird in der Medizin eine Reaktion des Körpers auf einen Wirkstoff bezeichnet, die das Gegenteil des beabsichtigten Effekts bewirkt.

Als Beispiel sei das Auftreten von Schlaflosigkeit nach der Einnahme eines Schlafmittels genannt.

Auch in der Dermatologie gibt es paradoxe Reaktionen: Eine Schuppenflechte kann unter Behandlung mit einem Anti-TNF-Biologikum, einem modernen Psoriasis-Medikament, nach anfänglicher Besserung wieder verstärkt auftreten. Dies ist in ca. 5% der Fälle so. Was dahintersteckt, wurde vor kurzem an der dermatologischen Klinik in Lausanne aufgeklärt: Es handelt sich um eine spezielle Reaktionsweise des Immunsystems.

Bei einer Laserbehandlung gegen unerwünschte Haare kann es in sehr seltenen Fällen zu einem verstärkten Haarwuchs kommen (paradoxe Hypertrichose). Diese Reaktion tritt sehr selten und vor allem bei Patientinnen mit Hormonstörungen auf, deren Familien aus dem Mittelmeerraum stammen.

Kürzlich war in den Medien von einem Model zu lesen, das sich mit Coolsculpting, einer Methode zur Fettreduktion mittels Kälte (Kryolipolyse), hat behandeln lassen. Bei der Frau kam es zu einer sehr seltenen Reaktion, die als paradoxe Hyperplasie bezeichnet wird. In unserer Praxis wird Coolsculpting seit über zehn Jahren erfolgreich zur Fettreduktion an Kinn und Körper eingesetzt. Einige Patienten sprachen uns auf diesen Fall an, denn in den Medien wurde von einer «Verunstaltung» des Körpers berichtet. Bei einer paradoxen Reaktion nach Kryolipolyse kann es jedoch nur zu einer Zunahme des Fettgewebes an der Behandlungsstelle kommen, nicht zu einer allgemeinen Gewichtszunahme. Dieser Fettüberschuss wäre zudem mittels Fettabsaugung korrigierbar. Diese Reaktion ist jedoch extrem selten (ca. 1:3000 Behandlungen).

Diese Beispiele zeigen, dass wir Menschen auf Behandlungen individuell reagieren und nicht über einen Leisten geschlagen werden können. Manchmal führen Presseartikel, Dr. Google & Co. zu einer starken Verunsicherung. So werden extrem seltene Nebenwirkungen auch einmal überbewertet. Eine fundierte Information durch einen dermatologischen Facharzt ist sinnvoll.

/Dr. med. Myriam Wyss Fopp,
Spezialärztin FMH Dermatologie,
Allergologie, klinische Immunologie.
Ästhetik- und Laserzentrum
Zürichsee AG,
Dorfstrasse 94, Meilen

Vorwärts mit dem Klimaschutz

Wahlvorschlag der Grünen Bezirk Meilen für die Kantonswahlen 2023

GRÜNE BEZIRK MEILEN

Vorwärts machen in der Klimapolitik, das wollen die sechs Frauen und sechs Männer auf der Wahlliste der Grünen Bezirk Meilen für den Kantonsrat. Sie setzen sich für eine offene und solidarische Gesellschaft ein und für einen verkehrstechnisch nachhaltig erschlossenen Seebezirk.

Das ausgewogene Geschlechterverhältnis auf der Wahlliste der Grünen Bezirk Meilen für die Kantonswahlen am 12. Februar ist seit Jahren Programm. Angeführt wird die Liste vom aktuell amtierenden Kantonsrat, Thomas Forrer aus Erlenbach, der als Fraktionschef der Grünen in der vergangenen Legislatur eine zentrale Rolle beim neuen kantonalen Energiegesetz gespielt hat. In seinem neusten Vorstoss, der den Bezirk Meilen betrifft, hat Forrer die Regierung aufgefordert, Zonen für Wakeboarder auf dem Zürchsee einzurichten: für ein besseres Nebeneinander der verschiedenen Nutzungen auf dem See.

Marcus Bosshard, Jeannine van Puijenbroek, Manuel Bayer, Thomas Forrer, Marcel Roy und Rahel Caluori (v.l.). Foto: zvg

Auf dem zweiten Listenplatz kandidiert die Meilemer Bio-Bäuerin und Lehrerin, Jeannine van Puijenbroek, bekannt für ihre Gemüsekooperative in Meilen, die sie nach sehr fortgeschrittenen ökologischen und sozialen Gesichtspunkten zusammen mit ihrem Lebenspartner führt. Auf dem dritten und vierten Platz der Liste sind Marcel Bayer und Rahel Caluori, beide aus Hombrechtikon. Der Umweltingenieur arbeitet im Bereich Klima- und Artenschutz für Schul- und Firmenanlässe und hat 2021 auch für den Gemeinderat kandidiert. Rahel Caluori ist Pharmaziestudentin und mit 24 Jahren die Jüngste auf der Liste. Sie kandidiert für die Jungen Grünen: Ihr sind bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege und bezahlbare Krankenkassenprämien grosse Anliegen.

Marcus Bosshard aus Stäfa auf dem 5. Platz ist ein im Bezirk bekannter Klima- und Umweltschützer. Marcel Roy, Betriebsökonom aus Männedorf (Platz 6), hat 2021 für den Gemeinderat kandidiert und will sich auf Kantonsebene unter anderem für kürzere und effizientere Warentransporte einsetzen. Weitere Kandidierende sind Susanna Abegg aus Herrliberg, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule (Platz 7); Bianca Fehlmann aus Stäfa, Medizinische Praxisassistentin (Platz 8); Jörg Stüdeli, Leiter im Altersbereich, engagierter Gemeindepolitiker in Küsnacht (Platz 9); Simone Nabholz, Bezirksrichterin, Zollikon (Platz 10); Kathrin Schweizer, Primarlehrerin aus Zollikon (Platz 11), und schliesslich: Sören Rohweder, Bauingenieur, und bekannt aus der Uetiker Gemeindepolitik.

Ziel der Grünen Bezirk Meilen ist es, im Kantonsrat den Klimaschutz und die Massnahmen zum Erhalt der Biodiversität voranzubringen. Zudem wollen sie sich für eine Veloschnellroute durch den Bezirk, den S-Bahn-Viertelstundentakt bis Stäfa und die Elektrifizierung der ZSG-Schiffsflotte auf dem Zürichsee stark machen. Sie setzen sich grundsätzlich für eine offene und solidarische Gesellschaft ohne Barrieren mit Chancengleichheit für alle ein.

/Grüne Bezirk Meilen

Adventsfenster in der Dorfwacht

Eine stimmungsvolle Alternative

ENGAGIERT FÜR UNSER DORF — WDM — WACHTVEREINIGUNG DORFMEILEN

Da die Gemeinde aus bekannten Gründen auf die Weihnachtsbeleuchtung verzichtet, ist es umso erfreulicher, dass die Adventsfenster in Dorfmeilen wieder leuchten. Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich jeden Abend ein «Adventstürchen» in Form von dekorierten Fenstern oder Türen.

Sie sind auf verschiedene Standorten von Dorf bis Ormis verteilt. Die kunstvoll und kreativ gestalteten Fenster können bis nach Weihnachten täglich von 17 bis 23 Uhr bewundert werden.

Zum Auftakt der Adventszeit sind alle WDM-Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen, am Donnerstag, 1. Dezember um 19 Uhr im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, an einer kurzen Führung durch die aktuelle Ausstellung «Tanzende Puppen und singende Vögel» mit anschliessendem Glühweintrunk teilzunehmen.

Der WDM freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, um mit ihnen auf diese besinnliche Zeit anstossen zu können.

Standorte der Fenster:
www.wdm-zh.ch

/ssa

Samichlaus und Fähre waren in früheren Jahren beliebte Motive. Fotos: zvg

1a autoservice Räber
Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken
Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
Sennhauser AG
Stolz auf Holz
Unser Mitglied –
Ihr Schreiner
IN MEILEN
www.sennhauserag.ch Sennhauser AG | Peter Ehrle

Meilemer Weihnachtsmarkt – ohne Einschränkungen geniessen!

Am Sonntag von 13 bis 19 Uhr im Dorfzentrum

Noch bis vor kurzem hing farbiges Herbstlaub an den Ästen, und erst seit einigen Tagen sinken die Temperaturen. Am Sonntag kann man sich nun aber am Weihnachtsmarkt rechtzeitig in festliche Adventsstimmung bringen.

Nach zwei pandemiebedingt speziellen Weihnachtsmärkten (2020 fand der Markt nur virtuell statt und 2021 musste auf etliche Attraktionen verzichtet werden), präsentiert sich der Anlass nun wieder so, wie man ihn seit vielen Jahren kennt und liebt: Es warten Marktstände, Samichlaus, Kinderchor und Christbaumschmücken auf die Meilemer. Organisiert wird der Weihnachtsmarkt wie gewohnt vom Handwerks- und Gewerbeverein (HGM) und vom Märtverein.

Engel verteilen Guetzli an der Kirchgasse.

Hoch hinaus dank Hebebühne: Christbaumschmücken auf dem Dorfplatz.

Fotos: MAZ Archiv

Für Märtverein-Präsidentin Christine Wiesmann ist es der erste Weihnachtsmarkt, den sie mit ihren Helferinnen und Helfern ohne die Unterstützung der «Ehemaligen» um Regula Schwarzenbach organisiert. Man habe fast alles so übernommen, wie es sich seit Jahren bewährt habe, sagt Christine Wiesmann. Nur das Einkassieren der Standgebühren bei den Marktfahrern findet neu nicht mehr mit Kässeli und Münz direkt am Anlass statt. Stattdessen wurden die Rechnungen vorher versandt und bezahlt. Auch so bleibt noch genug zu tun. Vor allem das Aufstellen der rund 100 Stände aus dem Fundus von Meilen und Nachbargemeinden auf Kirchgasse, Schulhausstrasse und Dorfplatz ist immer ein organisatorisches Kunststück und auch ganz schön anstrengend.

Pulswärmer und Schutzengel

Insgesamt wird dieses Jahr wieder die stolze Zahl von gut 140 Marktfahrern erwartet, einige bringen ihre eigenen Wagen oder Marktstände mit. Zu haben ist alles, was das Herz in der Adventszeit begehrt. Herausgepickt seien einige besonders hübsche Trouvaillen, die sich auch als Geschenk eignen: Handgestrickte Amedisli (Pulswärmer) aus Alpaka- oder Kaschmirwolle, selbstgemacht Holzpuzzles und weihnächtliche Laubsägearbeiten, Feueranzünder für Kamin und Grill, kenianische Handarbeiten wie Halsketten und Stoffe, handgefertigter Schmuck aus Silber und Edelsteinen, alles für Teeliebhaber von Tee bis Teesieb, mediterrane handbemalte Keramik, Hundehalsbänder, Nachtlichter, Gestricktes aus Osteuropa mit Folkloremuster, Schutzengel, gehäkelte Schwämme oder Taschen aus gebrauchten Segeln. Dazu kommen die üblichen wichtigen Ingredienzien der Adventszeit: Kränze, Kerzen, Blumenschmuck, Gestecke und Dekoartikel zum Aufstellen.

Christbaumschmücken von der Hebebühne aus

Bereits ab 13 Uhr zum Marktbeginn kann der grosse und breite Christbaum vor dem Gemeindehaus geschmückt werden, und zwar von unten bis oben. Zwei Hebebühnen (Sponsoren: maltech.ch und iNFRA) bringen Kugel und Kind auf die gewünschte Höhe. Vorher werden die Kugeln, die das Helfer-Team der Burg-Schlosserei zur Verfügung stellt, nach Lust und Laune bemalt und beklebt, man kann auch den Weihnachtswunsch darauf schreiben und hoffen, dass das Christkind ihn liest.

Um 14 Uhr gibt es Weihnachtslieder aus rund 400 Kehlen zu hören. Die Kindergarten- und Primarschulkinder aus der Allmend singen zehn Weihnachtslieder und werden dabei unterstützt von den 50 Lehrerinnen und Lehrern. Dabei stehen sie auf der Dorfplatztreppe und geben ein schönes Fotomotiv ab. Begleitet wird der Riesenchor von Lehrerin und Pianistin Nathalie Wieser auf dem E-Piano, geleitet wird das Ensemble von Lehrerin Christine Henke: «Wir üben schon seit den Herbstferien», verrät sie. Nach vollendetem Gesang gibt es Kalbswürstli und Brot (Sponsor: Metzgerei Luminati) für die Kinder und Glühwein (Sponsor: Getränkemärt Rauch) für die Lehrer.

Märchen-Puppenspiel im Treffpunkt

Wer sich dann mutig genug fühlt, vor dem Samichlaus ein Versli aufzusagen: Er ist von 14 bis 17 Uhr mit Guetzli aus dem grossen Sack unterwegs (Sponsor: Delica) und ist ganz Ohr für brave Kinder. Wahrscheinlich reicht es auch, wenn man nett fragt.

Als besondere Attraktion wird im Treffpunkt ein Märchen-Puppenspiel gezeigt, das sich für Kinder ab zwei Jahren und Erwachsene eignet. «Aschenputtel» dauert rund 20 Minuten, der Eintritt ist frei, und die Vorstellungen beginnen jeweils zur vollen Stunde ab 13 bis 17 Uhr.

Für Hungrige und Durstige, die nicht gesungen haben, also kein Würstli aus Kalbfleisch erhalten haben, bestehen zahlreiche Möglichkeiten, trotzdem noch etwas Feines zwischen die Zähne zu bekommen. Besonders ans Herz der Besucher gelegt sei die Chlausbeiz, denn alles, was dort konsumiert wird, hilft dabei, das Helferessen zu bezahlen und die Gwändli der Engel und Chläuse instandzuhalten, die am Abend ihren Auftritt haben. Die Einnahmen werden dafür verwendet. Daneben gibt es zahlreiche Stände mit Getränken von Glögg bis Gin und Esswaren von Marroni bis Crêpes (letztere von den Kiwanern). Karin Sommerhalder von Hairline macht an der Kirchgasse wieder heissen Caipirinha.

Weihnachtsbeleuchtung ist Privatsache

Beim Eindunkeln um 18 Uhr folgt dann der eigentliche Höhepunkt des Marktes. Auf dem unteren Dorfplatz versammeln sich mehr als ein Dutzend Einscheller aus Meilen mit ihren Glocken, dazu Geisslechlöpfer und fast zwanzig Chläuse, Schmutzli und Engel samt zwei oder drei Eseli. Der Trupp zieht dann via Schulhausstrasse in die Kirchgasse, und hier besteht auch nochmals die Chance, Süssigkeiten aus dem grossen Chlaussack zu bekommen.

Etwas ist dieses Jahr aber doch anders als gewohnt: Der grosse Christbaum ist zwar üppig mit Lichtern bestückt, aber die offizielle Weihnachtsbeleuchtung über den Strassen und Gassen fehlt, um Energie zu sparen. «Wir haben die Marktfahrer wie jedes Jahr gebeten, für die festliche Dekoration ihrer Stände zu sorgen», sagt Märtvereins-Präsidentin Christine Wiesmann, bestimmt sei die eine oder andere Lichterkette mit dabei. Ausserdem stellt der HGM rund 20 Christbäume mit «Liechtli» auf dem Dorfplatz auf, und die ganz gewiss froh leuchtenden Kinderaugen werden das Ihre zu einem stimmungsvollen Märt beitragen. /ka

Guezli-Verzieren am Meilemer Weihnachtsmärt
Mit Früchte-Punch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand!
kindertraum-haus.ch
Die Krippe mit Natur und Kindertraum-Bus in Meilen und Obermeilen.
admin@kindertraum-haus.ch, 043 844 07 08

Getränkemärt
Urs Rauch
www.getraenkemaert.ch
WeihnachtsVerkaufsTage
Genussvolle Tage mit Degustationen und Verkostungen
Profitieren Sie von 15% Rabatt
Freitag 2. Dezember 2022 9.00 - 20.00 Uhr
Samstag 3. Dezember 2022 8.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 4. Dezember 2022 11.00 - 16.00 Uhr
Getränkemärt Urs Rauch AG - Rainstrasse 4 - 8706 Meilen - 044 923 86 60
IHR FACHGESCHÄFT FÜR GETRÄNKE UND GENUSS

Luminati
Metzgerei
Besuchen Sie uns am Weihnachtsmarkt
Sonntag, 27. November 13 – 19 Uhr
Grillprofis legen auf – besuchen Sie uns am Grillstand
Poulet-Spiessli · Bratwürste · Cervelats · «Fürtüfel»
Auf dem oberen Dorfplatz!
Luminati-Team

Leserbriefe

Steuersenkung auf wessen Kosten?

Das war vorauszusehen, dass mit Blick auf die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember Grundsatzfragen verschiedenster Art in den Raum gestellt werden, so, wie im Meilener Anzeiger vom 18. November. Steuersenkung auf Kosten der Kinder? Darüber wird im Zuge der Vorlage räsoniert. Auf wessen Kosten sollte also eine Steuersenkung ins Auge gefasst werden? Oder für was könnte das Geld eingesetzt werden im Falle der Beibehaltung des Steuerfusses?
Die allenfalls angenommene Steuerreduktion wird nachvollziehbar weder zu Lasten von irgendwem vorgenommen, noch dürfte in diesem Fall in der Gemeinde der finanzielle Notstand ausbrechen.
Selbstverständlich darf die Steuerreduktion nicht auf Kosten der Kinder oder sonstwem erfolgen. Soweit wird es auch nicht kommen. Generell akzentuiert sich bei solchen Diskussionen eher der Aspekt, was der Staat noch alles soll. Klassenlager, Schulsport, Vorbereitungen für Gymnasiums-Prüfungen (muss sein), Stützunterricht, Beratungen in allen Lebenslagen – noch intensivere Kostenabwälzung auf den Staat oder die Familien, nachdem die Familie zur Staatsangelegenheit emporstilisiert wird? – das ist hier die Frage.
Die Staatsaufgaben werden durchwegs gemäss «Mainstream» ausgeweitet, unter vermehrter Belastung der öffentlichen Hand und somit der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Geld ist in Meilen jedoch mehr als genug da, weshalb die Steuerfussreduktion auch aus fiskal-rechtlichen Gründen geboten ist. Gelder können zudem problemlos umgelagert werden: Die teuren Leerläufe in der Gemeinde gehören in der Tat abgestellt. Nun sind sie beispielsweise wieder im Einsatz, die unsinnigen, umwelt- und kostenbelastenden Laubbläser, die von der Gemeinde geförderten Lieblingswaffen aller Abwarte und teils Strassen-Mitarbeiter (die sonst einen hervorragenden Job machen und denen unser Dank gebührt!) und die neuerdings von umweltschädigenden, teuren Laubmaschinen aller Art komplettiert werden; der teure Bau von Strassenhindernissen verschlingt gewaltige Beträge. Das Geld dort einsetzen, wo es Sinn macht und die Einnahmen den vernünftigen Ausgaben anpassen, dann steht einer Steuerfusssenkung nichts im Weg.
Niemand wird deshalb zu kurz kommen. Das Geld in jedem Fall sinnvoll einsetzen, das muss die Maxime der Finanzbelange in Meilen sein. Falls es hier in der Tat am Geld liegen sollte: Hinterfragen dürfte man durchaus einmal die Gewaltssummen, die (auch) aus Meilen permanent in den kantonalen Finanzausgleich geschüttet werden, um vor allem in der urbanen Party-Stadt Zürich die Genossinnen und Genossen sowie ihre Gefolgschaften bei Laune zu halten…

Urs Scherrer, Meilen

Auf Kosten der Kinder gespart?

Zum ersten Mal fühle ich mich verpflichtet, einen Leserbrief zu schreiben. Die Aussagen von Lea Lutz im Meilener Anzeiger vom 18. November kann ich so nicht stehen lassen.
In ihrem Leserbrief behauptet Frau Lutz, an der Schule Meilen seien schmerzhafte und spürbare Sparmassnahmen umgesetzt worden.
Aussage 1, tiefe Pauschalen für Lehrmittel: In Meilen ist es möglich, neben den offiziellen Lehrmitteln auch von anderen Verlagen Lehrmittel zu beziehen und einzusetzen. Das Budget dazu ist so grosszügig wie in den wenigsten Gemeinden.
Aussage 2, tiefe Pauschalen für Anschaffungen: Die Meilemer Klassenzimmer sind reichlich mit neustem Unterrichts- und Anschauungsmaterial ausgestattet. Ein Augenschein bestätigt, dass es an nichts fehlt, die finanziellen Mittel sind praktisch unbeschränkt. In anderen Gemeinden kann solch wertvolles Material meistens nur in der Schulhaussammlung ausgeliehen werden und bleibt für immer im Besitz der Schulgemeinde. Lehrkräfte in anderen Gemeinden staunen über die in Meilen zur Verfügung stehenden Mittel.
Aussage 3, an anderen Orten finden zwei Klassenlager statt: In den allerwenigsten Gemeinden finden in der Mittelstufe zwei Klassenlager statt, manchmal sogar keines.
Aussage 4, kleines Budget für Exkursionen und Schulreisen: So grosszügige und häufige Exkursionen wie Meilen sie erlaubt, sind aussergewöhnlich. In Meilen ist es z.B. erlaubt, bereits in der 1. bis 3. Klasse nach Bern, ins Toggenburg oder sogar nach Liechtenstein zu reisen. In vielen Gemeinden darf in den unteren Klassen auf Schulreisen oder Exkursionen der Kanton Zürich nicht verlassen werden, in der 1. Klasse sollte die Schulreise sogar auf Gemeindegebiet stattfinden.
Aussage 5, keine Klassenassistenten: Wohl in keiner Gemeinde unterstützen so viele Klassenassistenten, Heilpädagogen, sonderpädagogische Assistenten, Fachlehrpersonen, Praktikantinnen und Praktikanten und Zivildienstler die Klassenlehrpersonen.
Mit solchen falschen Aussagen für ein Abstimmungs-Nein zu werben, ist unfair und nicht sachlich! Stimmen Sie der Steuerfuss-Senkung am 5. Dezember zu, damit Meilen im Vergleich zu anderen Zürichsee-Gemeinden eine attraktive Gemeinde bleibt.

Rita Kirchhofer, Meilen

Einseitige Finanz- und Steuerpolitik

An der kommenden Gemeindeversammlung vom 5. Dezember empfiehlt der Gemeinderat den Steuerfuss um 5% auf neu 79% zu senken (bisher 84%). In den vergangenen Wochen waren in dieser Zeitung vermehrt Leserbriefe zu lesen, welche genau diese Steuersenkung forderten und einseitige Vergleiche mit den Gemeinden von Herrliberg bis Zollikon anstellten.
Ein umfassenderer Vergleich mit allen Gemeinden im Kanton für das Jahr 2022 zeigt, dass die Gemeinde Meilen aktuell bereits auf dem 12. Platz von 162 Gemeinden betreffend dem niedrigsten Steuerfuss ist. Wie Peter Müller am 11. November in seinem Leserbrief richtig schreibt, würden die kumulierten Überschüsse der Jahre 2015 bis 2021 von 2,39 Mio. Franken mit dem vorliegenden Budget 2023, welches mit einem Defizit von 4 Mio. plant, bereits wieder aufgelöst sein. Zudem setzt das vorgelegte Budget darauf, dass die Grundstückgewinnsteuern auch im kommenden Jahr weiter kräftig in die Gemeindekasse fliessen, indem mit 17 Mio. budgetiert wird.
Schaut man nur das vergangene Jahr und die Hochrechnung des laufenden Jahres an, mag dieser Optimismus gerechtfertigt erscheinen. Wenn allerdings ein etwas längere Zeitraum betrachtet wird, z.B. die Jahre 2015 bis 2021, zeigt sich, dass diese Einnahmen zwischen 9 und 18 Mio. schwankten. Im Durchschnitt waren es für diesen Zeitraum 12,5 Mio. pro Jahr.
Zudem sind die ausserordentlich hohen Grundstückgewinnsteuern des laufenden Jahres ein Alarmsignal, dass die Spekulation mit Grundstücken in Meilen im vollen Gange ist. Höhere Bodenpreise führen aber zu höheren Immobilienpreisen und diese wiederum mittel- und langfristig zwangsläufig zu höheren Mieten.
Durch die geplante massive Steuerfusssenkung befeuert der Gemeinderat diese Entwicklung noch zusätzlich. Dies betrifft nicht nur Mieterinnen und Mieter, sondern auch das Gewerbe und KMU, welche Mühe bekommen werden, in Meilen bezahlbare Geschäftsräume zu finden. Wie Rolf Zach am 11. November ausrechnet, profitieren Menschen mit tiefem oder mittlerem Einkommen kaum spürbar von dieser Steuerfussreduktion, hingegen ist es bereits jetzt schwierig, für diese Menschen in Meilen bezahlbaren Wohnraum zu finden.
Ich fordere daher alle auf, am 5. Dezember an die Gemeindeversammlung zu kommen und diese einseitig auf Steuervermeidung ausgerichtete Politik des Gemeinderates zu korrigieren.

Guido Lehmann, Meilen
(Mitglied SP Meilen,
ehem. Mitglied RPK)

Schwellen und Schwellen

Als der Zürcher EVP-Stadtrat Ruedi Aeschbacher in den 1980er- und 1990er-Jahren die Tempo-30-Zonen der Stadt mehr oder weniger flächendeckend mit Schwellen versah, wurde er er als «Schwellenruedi» verspottet. Heute anerkennen die meisten die verlangsamende und damit die Sicherheit fördernde Wirkung solcher Schwellen auf Quartierstrassen.
Das Problem: Es gibt Schwellen und Schwellen. Auf Meilemer Gebiet sind die meisten mit so sanften Übergängen gebaut, dass man sie – theoretisch – auch ohne Gefährdung problemlos leicht schneller (natürlich auch nicht beliebig schnell) passieren könnte. Man spürt sie so oder so, und sie erfüllen ihren Zweck.
Die unseres Wissen neuste Schwelle wurde bei der letzten Strassensanierung an der Weidstrasse angebracht, genau an der Stelle des Wechsels vom 30er- zum 50er-Regime bzw. umgekehrt. Sie ist so scharfkantig geformt, dass man praktisch anhalten muss, um Stossdämpfer und Bandscheiben zu schonen. Das mag vielleicht ein Stück weit heilsam sein für Schnellfahrer, die von der Bergstrasse her kommen, denn der obere Abschnitt der Weidstrasse kann offiziell mit 50 km/h befahren werden, und danach wird es fast von einem Meter zum anderen wirklich sehr eng und unüberschaubar.
Wozu dieses Beinahe-Anhalten-Müssen aber gut sein soll, wenn man die umgekehrte Richtung fährt, also von der 30er- zur 50er-Zone, müsste man schon gut begründen können. Wozu dient dann das Innehalten? Fehlt allenfalls schlicht ein gesetzlicher Paragraph, der eine Abstufung der Strasse nur auf der einen Seite der Schwelle erlaubt?

Peter Kummer, Meilen

Rücksichtslosigkeit auf dem Friedhof

Am 7. November wurde auf dem Friedhof Meilen unser Schwiegersohn beerdigt. Da er sich immer eine Erdbestattung wünschte, fand die ganze Zeremonie auf dem Friedhof und nicht in der Kirche statt. Die Sonne schien, es war relativ warm, und in der offenen Abdankungshalle im Friedhof lauschte man den Worten des Pfarrers und der Musik und war in Gedanken beim Verstorbenen.
Da aber an jenem Tag im Friedhof Bäume gefällt wurden, war es mit der Friedhofsruhe vorbei. Ich habe noch nie eine solche Rücksichtslosigkeit, so viel Unverstand erlebt. Da wurde die Arbeit keine Sekunde unterbrochen, sondern die Kettensäge verursachte unerträglichen Lärm und die Äste krachten. Was sind das für Menschen, die in einem solchen Moment, wo kleine Kinder und ergriffene, trauernde Freunde und Familienmitglieder von einem jung verstorbenen Menschen Abschied nehmen, keine Minute in ihrer störenden Arbeit einhalten können? Hat man heute selbst den Respekt vor Trauer, Schmerz und Tod verloren? Hat man keinen Funken Anstand in einem solchen Moment? Wo waren hier die Vorgesetzten dieser Arbeiter, die ihren Mitarbeitenden keinen Einhalt geboten?
Die Trauernden sowie auch ausländische Trauergäste waren entsetzt und fragten sich, was denn für Sitten in Meilen herrschen? Ich hoffe, dass ein anderes Mal die Gemeinde bei solchen Arbeiten im Friedhof Vorschriften erlässt, wie sich Arbeitende zu verhalten haben, da jene Firma offensichtlich dazu nicht in der Lage ist.

Gernot Mair, Meilen

Gegen den Prämienschock

Als seinerzeit die Krankenkassen eingeführt wurden, sollten sie verhindern, dass die Menschen im Krankheitsfall in Armut geraten. Heute haben wir die absurde Situation, dass viele Menschen das Bezahlen ebendieser Krankenkassenprämien in die Armut stürzt.
Plus 7,1 Prozent – so lautet der Prämienschock in einem einzigen Jahr im Kanton Zürich. Wo doch ohnehin alles teurer wird. Dem will die Gerechtigkeitsinitiative entgegenwirken: 1000 Franken höhere Steuerabzüge für Erwachsene und 200 Franken mehr Abzug für Kinder. Und die Entlastung wäre erst noch nachhaltig: Denn bei künftigen Prämiensteigerungen steigt auch der Steuerabzug. Den Familien und den Single-Haushalten bleibt so mehr zum Leben.
Am 27. November sollten wir darum sowohl der Gerechtigkeitsinitiative wie dem Gegenvorschlag zustimmen. Bei der Stichfrage setze ich das Kreuz bei der Initiative.

Marion Matter, Meilen

Die SP scheut den Wettbewerb

Mit grossem Bedauern habe ich die Entscheidung der SP-Fraktion zur Kenntnis genommen, die Kandidatur für den Bundesrat auf Frauen zu beschränken.
Dieser Entscheid stellt eine Kapitulation der Frauen vor dem anderen Geschlecht dar, spiegelt eine Angst und einen Minderwertigkeitskomplex wider und fordert die Schweizer Bevölkerung auf, das männliche Geschlecht auszuschliessen, weil es eine Gefahr darstellt, eine Überlegenheit, mit der sie nicht umgehen kann.
Als Frau und Mutter, die dafür gekämpft hat, ihre Kinder auf gerechte Weise zu erziehen, indem sie ihnen beigebracht hat, dass sie beide den gleichen Zustand haben, als wertvolle Menschen, die gleichgestellt sind und die gleichen Chancen in einem freien Land geniessen, bin ich jetzt entsetzt darüber, dass Schweizer Frauen sich für minderwertig halten, dass sie versuchen, die Machtränge zu erklimmen, indem die Möglichkeiten des Wettbewerbs zunichte gemacht werden.
Wollen sie das Land auf diese Weise voranbringen? Welches Vorbild stellen sie für all die weibliche Jugend dar, die danach strebt, sich weiterzubilden, um zu beweisen, dass sie gleich, in vielen Fällen sogar besser ist als das andere Geschlecht?
Das ist nicht nur peinlich für alle Frauen, sondern eine Beleidigung!

Cecilia Villarejos, Meilen

Weindegustation und Treberwurstessen

Vier Winzer laden zur Keller-WG-Party

KELLER WG DIE WINZER VOM ZÜRICHSEE

Der Weinkeller von Schwarzenbach Weinbau beherbergt vier Top-Winzer vom rechten Zürichsee. Alle keltern ihre Weine gemeinsam in einem Keller und bilden damit die «Keller-WG». Am 2. und 3. Dezember öffnen sie die Kellertüren für eine grosse Degustation.

Die Reben der vier Winzer – Diederik Michel vom Weingut Diederik, Rico Lüthi von Lüthi Weinbau, Alain Schwarzenbach von Schwarzenbach Weinbau und Jonas Ettlin von Wine by Jet – erstrecken sich von Küsnacht über Meilen, Uetikon am See und Männedorf bis nach Feldbach.

Die Keller-WG teilt dabei nicht nur den Keller, sondern auch die gemeinsame Vision, die besten Weine am Zürichsee hervorzubringen. Nach zwei Jahren Pause können die vier endlich wieder zur WG-Party mit grosser Degustation einladen. Neu in die WG eingezogen ist Jonas Ettlin, der diesen Herbst das Weingut von Martin Schnorf übernommen hat. Er studierte als Quereinsteiger Önologie und arbeitete drei Jahre in der Kartause Ittingen (TG), bevor er 2020 auf dem Weingut Schipf in Herrliberg seinen eigenen Boutique-Weinkeller gründete. Seine Weine überzeugen durch ein deutliches Profil und haben eine klare Struktur. Es sind keine Weine für die grosse Masse, sondern für Menschen, die sich für Wein interessieren. Diese Philosophie verfolgt er auch jetzt am neuen Standort. Martin Schnorf ist als «Special Guest» am Anlass auch vor Ort.

Freuen sich auf übernächstes Wochenende: Diederik Michel, Rico Lüthi, Rebecca Schwarzenbach, Jonas Ettlin und Alain Schwarzenbach (v.l.). Foto: MAZ

Degustieren in der Trotte, essen im tip(s)i

In der beheizten Trotte können am Freitag, 2. und Samstag, 3. Dezember jeweils ab 16 Uhr die Weine der vier Winzer degustiert werden. Im Pop-up-Restaurant tip(s)i, geführt von Rebecca Schwarzenbach und Gastronom Dave Schmid, werden im Festzelt auf dem Platz vor der Trotte in rustikal gemütlicher Atmosphäre frische Gourmet-Treberwürste, Bündner Gerstensuppe, Spinatknödel und weitere Leckereien serviert. Die Kombination von Weindegustation und feinem Essen bietet ein aussergewöhnliches Erlebnis in der Vorweihnachtszeit. Eine Tischreservation am 2. und 3. Dezember über www.keller-wg.ch wird empfohlen. Von 16 bis 20 Uhr wird zudem Franco Razzai vor Ort sein und die Besucherinnen und Besucher mit Show-Brennen begeistern.

Weihnachtsessen im tip(s)i

Bis Weihnachten bietet tip(s)i auf Anfrage täglich Weihnachtsessen für Private und Firmen ab 10 Personen an (www.tipsi.ch). Das 3-Gänge-Menü für Gruppen: Gerstensuppe, Treberwurst und Dessert. Die lokal produzierte Wurst, die im tip(s)i Hauptakteurin ist, wird im eigenen Trester draussen in grossen Kesseln gegart und hat einen unvergleichlichen Geschmack.

Auf Wunsch wird auch gerne ein 5-Gänge-Menü offeriert. Wer möchte, kann zudem zusätzlich eine vorgängige Weihndegustation mit Apéroplättli reservieren. Anfragen werden telefonisch unter 079 321 44 72 oder unter reservationen@tipsi.ch entgegengenommen. Am 8. und 16. Dezember können auch einzelne Tische reserviert oder kleinere Gruppen angemeldet werden.

/fho

Hemingway uf Züritütsch

Lesung von Heinz Wegmann in der Gemeindebibliothek Meilen

GEMEINDE BIBLIOTHEK MEILEN

Vor genau 70 Jahren erschien Ernest Hemingways Meisterwerk «The old man and the sea» erstmals in englischer Sprache. Der Heimweh-Meilemer Heinz Wegmann hat das Werk ins heutige Zürichdeutsch übersetzt. Es trägt nun den Titel «Der alt Maa und s Meer».

Die Geschichte eines alten Fischers, der einen riesigen Marlin fängt und diesen wieder an die angreifenden Haifische verliert, ist universell und zeitlos. Es geht um den ewigen Kampf zwischen Natur und Mensch, um Sieg und Niederlage, um das Verhältnis von Jugend und Alter. Die Sprache ist geprägt von (Alters-) Milde, von Demut und von leiser Zärtlichkeit. «The old man and the sea» ist das letzte Buch, das zu Lebzeiten von Ernest Hemingway (1899–1961) erschien. Im Jahre 1954 erhielt er dafür den Nobelpreis für Literatur.

Heinz Wegmann liest Passagen aus der Übersetzung. Begleitet wird er vom Saxophonisten Thierry Kuster. Die Gemeindebibliothek Meilen freut sich, den Übersetzer in ihren Räumlichkeiten begrüssen zu dürfen.

Eine Anmeldung ist erwünscht: bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86

«Der alt Maa und s Meer», Lesung mit Heinz Wegmann, Sonntag, 4. Dezember, 11.15 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Eintritt frei.

/zvg

Heinz Wegmann (Bild) wird von Saxophonist Thierry Kuster begleitet. Foto: Moritz Hager

Keine künstlichen Staus auf der Bellerive-Strasse!

Auf der Bellerivestrasse will der Zürcher Stadtrat zwei Fahrspuren aufheben. Massive Staus und Kolonnen bis nach Zollikon sind absehbar. Dies ist völlig unnötig: Es handelt sich um einen Verkehrsversuch, nicht um eine Baustelle! Leidtragende sind Pendler und Gewerbebetriebe, die bereits heute stundenlang im Stau stehen.

Darum wehrt sich ein breites, überparteiliches Komitee aus Gewerblern, Politikern und Anwohnern gegen diese unsinnige, ideologisch geprägte Verkehrspolitik!

Unterschreiben Sie jetzt die Petition «Bellerive staufrei»!

bellerive-staufrei.ch

Die Mitte Bezirk Meilen · FDP Die Liberalen · SVP Schweizer Qualität · Die Partei des Mittelstandes

HEV Zürich · HEV Pfannenstiel · HEV Küsnacht und Umgebung

Gewerbeverband Bezirk Meilen · Gewerbeverein Seefeld

IG Bellerue Zürich

Weiterbildungstag beim Verein FEE

Mit Matten, Reckstangen und Bällen

Wie man Kinder spielerisch, sinnvoll und sicher in der Turnhalle begleitet, konnten rund 22 Mitarbeitende der Schülerclubs Allmend, Feld- und Obermeilen an einer Weiterbildung in der Sporthalle im Schulhaus Obermeilen erfahren.
Sie nutzten dafür ein Angebot des Vereins Bewegungskultur des Sportamtes der Stadt Zürich. Zwei ausgewiesene Sport-Coaches vermittelten einen ganzen Samstag den sicheren Umgang mit diversen Geräten: Matten wurden gelegt, Reckstangen fixiert, Abstände bei Schaukeln definiert. Ergänzend dazu erhielten sie wertvolle Tipps und Ideen für anregende Spielvarianten mit Bällen, Seilen, Geschicklichkeitsübungen und Stafetten. Das Gezeigte wurde anschaulich mit Theorie ergänzt.
Primäres Ziel war es, Sicherheit im Umgang mit Turngeräten zu gewinnen, sich zu bewegen, die eigene Kreativität zu entfalten und nebenbei gemeinsam die Freude an Schnelligkeit, Wendigkeit und Kraft zu erfahren und Anregungen zu erhalten, wie sie altersgerecht weitergegeben werden kann.
Nach diesem Kurstag sind die Teilnehmenden ermächtigt, alle Turnhallengeräte im Betreuungsalltag zu nutzen. Das freut die Betreuungspersonen wie die Kinder gleichermassen. Bei so viel Spass nahmen Einzelne auch gerne einen Muskelkater in Kauf …

/saf

Spielerisch-sportliche Weiterbildung in der Turnhalle. Foto: zvg

Soko Schafskopf ermittelt

Ein Stück für Kinder ab 8 Jahren

Locke, Flocke und Socke wollen die Welt retten. Foto: Mina Monsef

Gleich nach der Dernière des Publikumsrenners «Wir sind die Neuen» lädt das Atelier Theater Meilen die Kinder in die Heubühne ein: Am Samstag, 3. Dezember um 15 Uhr präsentiert Dakar Produktion ihr aktuelles Stück «Soko Schafskopf ermittelt».
Gezeigt wird ein scha(r)fsinniges Figurentheater zur Weltlage für Kinder ab 8 Jahren und alle anderen.

Die braven Schafe

Schafe gelten nicht als besonders schlau, auch nicht als wild und gefährlich. Sie fressen brav ihr Gras und lassen sich viel gefallen. Aber nicht alles!
Es wird eng für die drei Freunde Locke, Flocke und Socke, als ihre Weide rund um die alte Fabrik mit einer Alarmanlage abgeriegelt wird und das Gras unter Haufen von leeren Petflaschen verschwindet. Was ist da los? Socke wagt sich in die Fabrik hinein, um nachzusehen – und kommt nicht zurück!
Die besorgten Freunde verfolgen ihre Spur und werden Zeugen, wie zwei dubiose Geschäftsleute die Wunderwelt der Zukunft beschwören, in der alles aus Plastik besteht: glatt, glänzend und geruchlos, frei vom Schmutz der echten Pflanzen und Tiere.

Was haben sie mit Socke gemacht?

Tiere? Das betrifft dann ja wohl auch sie, die Schafe… Wo ist Socke? Was haben sie mit ihr gemacht? Sonderkommission Schafskopf beginnt zu ermitteln: Mit der Hilfe von Hund und Hase deckt sie geheime Machenschaften auf, kämpft gegen knallharte Bodyguards und rettet nebenbei die Welt – für diesmal …
Reservationen: www.ateliertheatermeilen.ch. Erwachsene 20 Franken, Kinder 10 Franken.

«Soko Schafskopf ermittelt», Samstag, 3. Dezember, 15.00 Uhr, Heubühne, General-Wille-Strasse 169, Feldmeilen.

/atr

Das Adventslicht bringt Hoffnung

Offenes Adventssingen für alle

Am kommenden Sonntag feiern die Chöre der Kantorei Meilen – Gospelchor und Cantiamo insieme – mit den Vocalino-Gruppen der Singschule Musikschule Pfannenstiel den feierlichen Auftakt in die Adventszeit. Er kann gut mit einem Besuch am Meilemer Weihnachtsmarkt verbunden werden.
In diesem Jahr werden zum ersten Mal die Mitglieder der katholischen Pfarrei St. Martin herzlich willkommen geheissen. Man will innehalten unter dem Motto «Adventslicht» und zusammen für Frieden und Hoffnung in unserer krisengeschüttelten Welt bitten. Die Kinderchöre tragen mit ihren schwungvollen Liedern zur festlichen Stimmung bei; die Gemeindemitglieder hingegen singen – gemeinsam mit den Mitgliedern der Kantorei-Chöre – alte und neue Advents- und Friedenslieder.
Das Adventssingen der Kantorei Meilen hat eine lange Tradition und man freut sich, dass das Offene Singen wieder in unserer Kirche durchgeführt werden kann. Ihre Teilnahme und Ihre Stimme im Zusammenklang sind erwünscht!
Der Gesang wird von Barbara Meldau (Klavier und Orgel) und vom Leitungsteam der Singschule begleitet. Gesamtleitung: Ernst Buscagne.

Offenes Adventssingen, Sonntag, 27. November, 16.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

www.kantorei-meilen.ch

/ebu

Die Chöre und die Zuhörer singen gemeinsam in der reformierten Kirche. Foto: J. Hartman

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK
FSC RECYCLED FSC® C031954

Calendarium 60+ Dezember 2022

Meilener Seniorenkalender

siz
Senioren-Info-Zentrale
Dorfstr. 78, 8706 Meilen

Senioren-Mittagstisch reformierte Kirche Meilen
Donnerstag, 1. Dezember, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. An-/Abmeldung von 8.30 – 11.30 Uhr bis spätestens Montag vorher bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Strick- und Häkeltreff
Donnerstag, 1. und 15. Dezember, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27. Mit Mirjam Volkart, Handarbeitslehrerin.
www.treffpunktmeilen.ch

Spielnachmittag
Freitag, 2. und 16. Dezember, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27. Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

Senioren-Jahres-Abschluss-bummel Pro Senectute
Dienstag, 6. Dezember, Pfannenstiel. Wanderzeit ca.1½ bzw. ca. 2½ Std., Auskunft/Anmeldung: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Compitreff Computeria Meilen
Dienstag, 6. Dezember, Fragestunde für Computer und Smartphone. 9.45–11.15 Uhr, ohne Anmeldung, Eintritt frei. Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27. Auskunft: Heidi Fischer, Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52.

Senioren-Mittagstisch FVF
Mittwoch, 7. Dezember, 12.30 Uhr, Neue Aula Schule Feld. An-/Abmeldung bis Montag vorher, Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38, barbara.wittmer@hegglin.com.

Senioren-Nachmittag
Mittwoch, 7. Dezember, adventlicher Nachmittag mit Kantor Ernst Buscagne und Pfarrer Erich Wyss, vielen Weihnachtliedern und Überraschungsgast. 14.30–16.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27. Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Tanznachmittag
Verein «Darf ich bitten?», Montag, 12. Dezember 14.00–16.00 Uhr, Kirchgasse 2. Anmeldung: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

SfS-Stamm 56+
Donnerstag,15. Dezember, «Tanzende Puppen und singende Vögel» mit André Ginesta, 14.35 Uhr, Ortsmuseum Meilen. Auskunft und Anmeldung über www.sfs-meilen.ch.

Leue-Träff mit Input
Dienstag, 20. Dezember, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich.

/siz

Fragestunden: Computer und Smartphone

Kompetente Auskunft in der Computeria

Computeria Meilen
Unterstützung für Jung und Alt

Während zwei Stunden gibt es in der Computeria Meilen für kleine Anliegen kompetente Auskunft. Einfach vorbeikommen!
Es ist keine Anmeldung notwendig, kommen Sie wann es Ihnen passt. Der Eintritt ist frei. Für grössere Probleme stehen Privatstunden zur Verfügung.

Die Fragestunden finden statt am Dienstag, 6. Dezember von 9.45 bis 11.15 Uhr in der Meilemer Stube im Ortsmuseum Meilen, hinterer Eingang im 1. Stock, Kirchgasse 14. Auskunft unter Tel. 076 309 45 52 oder online unter:
www.computeriameilen.ch

Vorschau
CompiTreff im Teffpunkt Meilen am 23. und 24. Januar: Fotoalben erstellen.

/may

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Martinsfest in der katholischen Kirchgemeinde

Patrozinium mit vielen Besuchern

Der Chor mit Pfarradministrator Mathias Zihlmann im Gottesdienst. Fotos: Christian Venghaus

KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Am Sonntag, 13. November feierte die katholische Kirchgemeinde erstmals unter der Leitung von Pfarradministrator Mathias Zihlmann das Patronatsfest des hl. Martins in einem festlichen Gottesdienst.
Der hl. Martin wurde bekannt dafür, dass er Jesus Christus nachgefolgt ist und alles mit seinen Mitmenschen geteilt hat: Leben, Verstand und Gefühl, Mantel und Glaube.
Geboren 316 in Pannonien/Ungarn, wurde er während eines bewegten geistlichen Lebens zur Leitfigur der Christianisierung Europas und als erster Nicht-Märtyrer heiliggesprochen. Er starb am 8. November 397 in Candes-St. Martin an der Loire und wurde am 11. November 397 in Tours beigesetzt – bis heute ist das der Gedenktag des Heiligen.
Bereits die erste Kirche anfangs des 7. Jahrhunderts in Meilen wurde nach dem hl. Martin benannt. Diesem Schutzherrn ist die katholische Kirchengemeinde seither treu geblieben. Treu geblieben ist sie auch der Tradition, dieses Patrozinium mit einem besonders feierlichen Gottesdienst und anschliessendem gemeinsamem Mittagessen im Martinszentrum, ausgerichtet von der Missione Cattolica MUM, zu begehen. Dass dieser Brauch von den Gläubigen hochgehalten und geschätzt wird, wurde deutlich an der grossen Zahl von Gottesdienstbesuchern.

Der Jodlerclub Flüeli reiste aus dem Kanton Luzern an.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom «Jodlerklub Flüeli», welcher den weiten Weg von Flüeli im Entlebuch mit einem eigens für diesen Zweck gemieteten Postauto auf sich nahm. Geleitet und geführt wird der Jodlerklub von Thomas Zihlmann, einem Bruder von Pfarradministrator Mathias Zihlmann. Mit stimmigen, teilweise mystisch klingenden Jodelliedern, getragen von der guten Akustik der Kirche, vermochten die Sänger eine feierliche Stimmung zu erzeugen, die ihresgleichen sucht.
In seiner Predigt erinnerte Pfarradministrator Zihlmann daran, dass der 11. November für die Menschen der letzte Tag war, an welchem sie vor Beginn der Fastenzeit im Advent noch einmal ausgiebig essen durften. Und so konnten sich denn die Gläubigen auch am Martinsfest an eine reich gedeckte Tafel setzen und sich kulinarisch verwöhnen lassen.

/Katholische Kirchenpflege, Meilen

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee
Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Wohlbefinden
Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
www.drogerieroth.ch

Gesucht
Abstellplatz für kleinen Anhänger
im Raum Meilen – Uetikon im Freien oder Scheune, gegen Mietgebühr.
Manfred Rohner
Telefon 076 421 00 53
8707 Uetikon am See

Herrliberg und Meilen
Rep. und Revisionen aller Uhren, Batterie- und Bänderwechsel.
Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck, Raritäten, alte Bilder, Briefmarken, Gold- und Silbermünzen.
Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorfstrasse 21. **Donnerstag in Meilen:** Nicole Diem Optik.
Info: H. Kurt, 079 409 71 54, info@altgold-hk.ch

STROM IM BLUT
Passion für clevere Elektro- und ICT-Lösungen
hardmeierag.ch
HARDMEIER ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe

WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN
Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren
Showroom Pfarrhausgasse 11
Herrenweg 280
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81

Mathis
Schreinerei & Glaserei
Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www. schreinerei-mathis.ch

Katja Honegger-Freitag und Daniel Bazzi legen viel Wert auf eine gute Beratung. Foto: MAZ

SCHLAGENHAUF
Rundum Freude am Gebäude!
Malen Umbauen Fassaden
Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Kreativ?
Wir gestalten Ihre Druckprodukte!
FELDNERDRUCK.CH

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See
Toller
Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen
Telefon 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

Die Bedürfnisse des Marktes proaktiv angehen

Seit bald 90 Jahren ist die Hardmeier AG in Meilen und in der Region Ansprechpartner für Elektroinstallationen, ICT und Telecom, Elektromobilität und erneuerbare Energien, Smart-Home-Lösungen, Service und Unterhalt. Die Hardmeier AG begleitet seine Kundinnen und Kunden von der Idee bis zur Umsetzung. Geführt wird das Unternehmen seit 2016 von Geschäftsführer Daniel Bazzi und Geschäftsleitungsmitglied Katja Honegger-Freitag. Umfassende, durchdachte Lösungen anzubieten, liegt beiden am Herzen. Das Unternehmen beschäftigt rund 40 Mitarbeitende, darunter 8 Lernende.

Daniel Bazzi, sie richten sich proaktiv an die Bedürfnisse des Marktes. Wo liegen die Bedürfnisse aktuell?
Elektromobilität oder «E-Mobility» bewegt gerade die Welt – und sicherlich auch in Zukunft. Darum ist es wichtig, dass wir unsere Hausaufgaben machen und uns für unsere Kundinnen und Kunden weiterbilden, um sie perfekt beraten zu können. Sinnvollerweise, im Sinne der Nachhaltigkeit, kommt der Strom für die Elektromobilität aus erneuerbaren Energiequellen wie Solarstrom oder Windstrom. Ein komplexes Thema, wir beraten unsere Kundinnen und Kunden gerne.

In Zeiten von Smartphones und Tablets gewinnt die smarte Vernetzung des eigenen Zuhauses an Interesse. Was gibt es für Möglichkeiten?
Vieles kann heute über Tablets gesteuert werden. Licht, Elektrogeräte wie der Backofen oder die Alarmanlagen – alles kann über nur ein einziges Gerät gesteuert werden. Auch über Sprachsysteme kann viel gemacht werden. Natürlich braucht es gewisse Voraussetzungen, aber wir finden für jede Wohnung oder jedes Haus die perfekte Lösung.

Katja Honegger-Freitag, Service und Unterhalt ist enorm wichtig. Was bietet die Hardmeier AG in diesem Bereich?
Wir haben einen 24-Stunden Pikettdienst. Wir sind also immer für unsere Kundinnen und Kunden da. Gute Beratung und Kundenbetreuung sind uns enorm wichtig, und wir sind bei Wartungsarbeiten ein verlässlicher Partner. Wir führen Installations-Checks durch und übernehmen periodische Kontrollen, Abnahmen und Geräteprüfungen. Auch bei Renovationen sind wir umfassender Ansprechpartner und bieten Gesamtlösungen an.

Hardmeier AG, Elektro-Telecom
Dorfstrasse 38, 8706 Meilen
Telefon 044 924 10 10
www.hardmeierag.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Buchbinderei?
Falzen, Heften, Binden, Stanzen, Prägen!
FELDNERDRUCK.CH

Sicherheits-Systeme Gabriel Schlüssel Service
Gabriel Schlüsselservice GmbH
General-Wille-Strasse 141 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 920 10 00
info@gabrielgmbh.ch · www.gabrielgmbh.ch

Storen-Service
Reparaturen + Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen
Wampflenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

EKZ Eltop
Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett
Nah. Schnell. Professionell.
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker • Gärtner • Metallbauer ...
Sie finden auf:
HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

GARAGE IMWINKEL ag
IHR SPEZIALIST
für historische und neuzeitliche Fahrzeuge
• Italien • Amerika • England • Deutschland
GARAGE IM WINKEL AG, Jürg Pfenninger
Seestrasse 135 (bei Avia-Tankstelle), 8703 Erlenbach
Telefon 079 421 09 30, www.garageimwinkel.ch

MeilenerAnzeiger
Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten
Ihr Spezialist für schöne Parkettböden!
Pfannenstielstrasse 112 • 8706 Meilen • Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 • info@ebnerparkett.ch • www.ebnerparkett.ch

Räume der Lebensfreude
AMMANN GARTENBAU
— seit 1931 —
044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Planen Sie ein rauschendes Fest?
Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.
löwen meilen
seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Engeler Lampen AG
Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen
www.ref-meilen.ch

Freitag, 25. Nov.

17.00 Fridayball, Bau
für alle 3. bis 6. Klässler

Samstag, 26. Nov.

18.15 Ufwind-Gottesdienst
KiZ Leue
mit anschl. Nachtessen
Pfr. Marc Stillhard
Musik: Barbara Meldau

Sonntag, 27. Nov.

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfr. Marc Stillhard
Musik: Barbara Meldau
anschl. Chilekafi
16.00 Offenes Adventssingen
für alle, Kirche
Singschule Musikschule
Pfannenstiel und
Kantorei Meilen
Leitung: Kantor Ernst
Buscagne

Montag, 28. Nov.

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 30. Nov.

16.00 Fiire mit de Chliine und
Grosse, Kirche
anschl. Zvieri
18.45 Der kleine Glaubenskurs
KiZ Leue
mit Pfr. Marc Stillhard

KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 26. Nov.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Nov.
1. Advent

10.30 Eucharistiefeier
11.30 Kirchgemeinde-
versammlung im
Martinszentrum
(mit Kinderhüte)

Mittwoch, 30. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Dez.

06.30 Rorategottesdienst
mit Laura Kalchofner
(Flöte) und Wayumi Weiss
(Orgel) anschl. Frühstück
im Martinszentrum

Veranstaltungen

Tanznachmittag «Darf ich bitten?»

Am Montagnachmittag, 28. November findet für alle Interessierten – auch für Menschen mit Demenz oder anderen Beeinträchtigungen – ihre Angehörigen, Freunde und Begleitpersonen wieder ein Tanznachmittag statt.
In Gesellschaft mit anderen tanzen und Musik hören, einen unbeschwerten Nachmittag verbringen, das ist das Angebot des Vereins «Darf ich bitten?».
Die Tanznachmittage finden jeweils am letzten Montag im Monat zwischen 14 und 16 Uhr im Chilesaal des Kirchenzentrums Leue in Meilen statt (2. Stock). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
/ejk

BGZ Baugenossenschaft Zürichsee

Erstvermietung
Im Hänsi 1/3, Männedorf

18 Wohnungen
2.5 bis 3.5-Zimmer
2 Ateliers

Entlang der Allenbergstrasse und parallel zum Hang entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit 18 bezahlbaren Mietwohnungen. Der Bezug ist auf den 1. Mai 2023 geplant.

Unsere Wohnungen stehen allen Interessierten offen. Anmeldungen nehmen wir ab sofort entgegen.

Prospekt: bgzuerichsee.ch
Auskunft: 043 266 88 88

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www. schreinerei-mathis.ch

Advent – Dunkel und Licht

Die Hoffnung nicht zu verlieren heisst, das Licht im Dunkel aufleuchten zu lassen.
Foto: Shutterstock

reformierte kirche meilen

«Wir sagen euch an, den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt.» Das bekannte Kirchenlied erwartet in feierlich-froher Grundstimmung die Geburt Jesu Christi.
Das ist aber nur die eine Seite des Advents. Auf eine heilsame Veränderung im Leben warten müssen – das kann auch schwer sein. Advent bedeutet darum in erster Linie, das Dunkel in der Welt und im Leben aushalten lernen und dabei die Hoffnung nicht verlieren. Erst dann kann das Licht in der Dunkelheit aufleuchten.
Am ersten Adventswochenende finden zwei Gottesdienste statt. Nach dem Ufwind-Gottesdienst am Samstagabend sind alle zum gemeinsamen Nachtessen eingeladen. Salate, Desserts oder eine Flasche Wein für den Gemeinschaftstisch werden gerne entgegengenommen, Fleischkäse ist vorhanden. Am Sonntag findet nach dem Gottesdienst zum 1. Advent der Chilekafi statt.

Ufwind-Gottesdienst, Samstag, 26. November, 18.15 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard, Barbara Meldau, Klavier. Anschliessend Nachtessen. Kirchenzetrum Leue.
Gottesdienst zum 1. Advent, Sonntag, 27. November, 9.45 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard, Barbara Meldau, Orgel. Anschliessend Chilekafi. Reformierte Kirche. /mst

Esswaren für die Bedürftigen

Sammelaktion für die «Schweizer Tafel»

Lions Club Meilen

Am Samstag, 3. Dezember organisieren die Mitglieder des Lions Club Meilen wieder eine Lebensmittel-Spendenaktion für die Ärmsten in der Region.
Die Zahlen der letztjährigen Sammlung übertrafen das Vorjahresergebnis erneut: Ganze 900 Kilogramm Lebensmittel kamen zusammen und konnten im Rahmen einer Weihnachts-Verteil-Aktion an Bedürftige in der Region Zürich verteilt werden. Möglich war dies dank der Zusammenarbeit des Lions Club Meilen und der «Schweizer Tafel».
Die «Schweizer Tafel» verteilt einwandfreie, überschüssige Lebensmittel an soziale Institutionen wie Obdachlosenheime, Notunterkünfte, Gassenküchen oder andere Hilfswerke. In der Schweiz leben fast acht Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Gleichzeitig landen jährlich rund zwei Millionen Tonnen Lebensmittel im Abfall.
Der Lions-Club Meilen unterstützt mit der Sammelaktion das Schaffen der Schweizer Tafel und und hilft so Menschen in Not. In diesem Jahr werden am übernächsten Wochenende auf der Piazza bei der Migros Meilen ungeöffnete und nicht verderbliche Lebensmittel wie Mehl, Konserven, Honig, Teigwaren, Öl, Polenta, Reis, Zucker oder Salz sowie Hygieneartikel wie zum Beispiel Zahnpasta, Deodorants oder Duschgel gesammelt. Ob die Waren von zu Hause mitgebracht oder direkt vor Ort in der Migros gekauft werden, spielt keine Rolle. Es wird, wenn gewünscht, eine Liste mit den empfohlenen Produkten abgegeben. «Wichtig ist eigentlich nur, dass die Lebensmittel in einwandfreiem Zustand und noch haltbar sind», sagt Viktor Wendler vom Organisationsteam des Lions Club Meilen.
Jede Packung Reis, jedes Kilo Mehl und jede Konservendose hilft. Besonders zu Weihnachten sollte keiner hungern müssen. Der Aufwand des Einzelnen ist klein, erreicht wird aber viel. Schön wäre es, wenn das tolle Sammelergebnis vom letzten Jahr noch übertroffen werden könnte.

Lions-Club-Sammelaktion für die Schweizer Tafel, Samstag, 3. Dezember, Piazza Migros Meilen

www.schweizertafel.ch /zvg

Geschichte aus dem Koffer

GEMEINDE BIBLIOTHEK MEILEN

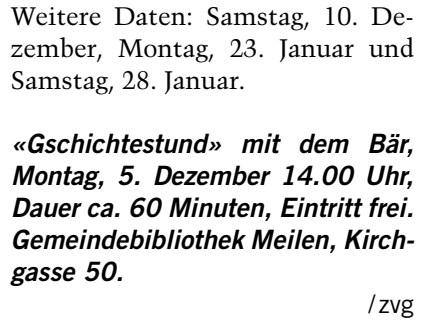

Foto: zvg

Der Bär der Gemeindebibliothek hat am liebsten Geschichten. Zum Glück wohnt er in der Bibliothek, wo es so viele davon gibt!
Diesmal bringt der Bär eine Geschichte in seinem Koffer mit, die weit oben im Norden spielt. In einem kleinen Dorf wohnt der kleine Weihnachtsmann. Weil schon bald Weihnachten ist, muss er sich für die Weihnachtszeit vorbereiten. Was er dabei für Überraschungen erlebt, das möchte der Bär gerne erzählen. Passend zur Geschichte wird ein lustiger Weihnachtsmann gebastelt, damit sich die Zeit bis Weihnachten nicht mehr ganz so lange anfühlt.
Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer bis am Freitag, 2. Dezember (bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86) ist notwendig.
Weitere Daten: Samstag, 10. Dezember, Montag, 23. Januar und Samstag, 28. Januar.

«Gschichtestund» mit dem Bär, Montag, 5. Dezember 14.00 Uhr, Dauer ca. 60 Minuten, Eintritt frei. Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

/zvg

Der erste Projekt-Dirigent zeigte sein Können

Winterkonzert des Sinfonie Orchester Meilen

Sinfonie Orchester Meilen

Roman Brogli-Sacher, der erste von drei Projekt-Dirigenten, die zur Auswahl stehen für die Nachfolge von Kemal Akçag, hat sich für das diesjährige Winterkonzert des Sinfonie Orchester Meilen ein sehr anspruchsvolles Programm vorgenommen.

Der Solistin Sonja Jungblut und dem Orchester gelang es mit Max Bruchs 1. Violinkonzert und Johannes Brahms 1. Sinfonie bravourös, das Publikum in den Bann zu ziehen und zu bewegen.

Gleich zu Beginn, im Vorspiel des berühmten Geigenwerks, überzeugte das Orchester unter dem präzisen Dirigat von Roman Brogli-Sacher durch seinen austarierten Klangkörper. Die virtuose Geigerin Sonja Jungblut fand in den Musikerinnen ein solides Fundament. Im Adagio berührte das zarte und feine Spiel der Streicherinnen und der Holzbläserinnen in Hochform die Zuhörenden. Kompetitiv und sehr energisch zeigten die Solistin und das Orchester im Finale, was die Essenz eines temperamentvollen Steigerungslaufs bedeutet – Allegro energico!

Die dann folgende Brahms-Sinfonie ist sehr anspruchsvoll und fordert alles – nicht nur von den Musikerinnen, sondern auch vom Komponisten, der über 14 Jahre mit diesem Opus gerungen hat. Der Einstieg mit dem ersten Sinfonie-Satz ist schwierig: die vielen dynamischen Wechsel, erdrückende Schwermut, dramatisch; dann Bewegungen, leicht tänzelnd vorgetragen – das Orchester wusste zunehmend die Balance zu finden und kam immer besser ins Spiel. Der zweite Satz wurde mit viel Leuchtkraft, der dritte Satz sehr fliessend in seinem Volkstoncharakter präsentiert.

Zum Abschluss gelang dem Sinfonie Orchester Meilen in einem gehaltenen weiten Spannungsbogen der Einstieg ins Hauptthema – einmal mehr war ein Stimmungswechsel angesagt, den die Musikerinnen kraftvoll meisterten. Die Schwere verflüchtigte sich (Allegro – non troppo). Freude kommt auf! Die Musikerinnen schafften es «con brio». Applaus! /uka

Baum in Flammen

Bild der Woche
von Werner Wunderli

Dieser Baum im Weiler Burg scheint aus lauter gelben züngelnden Flämmchen zu bestehen und leuchtet sogar bei bedecktem Himmel. Im Bild festgehalten hat ihn Werner Wunderli, langjähriger «Burg»-Bewohner.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Langer Beifall für «Zerrissen»

Ein bewegendes Konzert in bewegter Zeit

Ein Konzert wie ein Geschenk: Das Junge Vokalensemble Meilen in der reformierten Kirche. Foto: zvg

Kantorei Meilen

Am Spätnachmittag des letzten Sonntags im Kirchenjahr gestaltete Kantor Ernst Buscagne mit seinem Jungen Vokalensemble Meilen (JUVEM), mit der Organistin Barbara Meldau und der Lektorin Amina Rekesan eine Stunde Wort und Klang, wie sie bewegender und schöner nicht hätte gelingen können.

Zu Beginn erklang von der Empore «O sing unto the Lord», eine Psalmvertonung von Cecilia McDowall (geb. 1951). Aus den festlich aufsteigenden, strahlend registrierten Girlanden der Orgel wuchs wie von selbst der helle Chorklang und entfaltete sich im Zwiegespräch mit der Orgel mit der frohen Botschaft: «Jauchzt dem Herrn, alle Länder, seid fröhlich, jubelt und singt.»

Vorn im Kirchenschiff trat dann die Lektorin Amina Rekesan vor den Chor: als dritte Stimme im Wechsel von Wort und Klang. Sie las gewinnend, einfühlsam und eindringlich. Sie las die nur ganz am Rande angekündigten, von Ernst Buscagne zusammengestellten «Texte», zuerst den Eingangspsalm 98 «O sing unto the Lord» im Deutsch der Zürcher Bibel. Sie las Gedichte von Hilde Domin und Margaret Atwood als Spiegelungen zu den «Four songs of love» von Sven David Sandström. Und sie las eine eigene Nachdichtung des Gedichts «In dieser Stunde» aus den Leichenreden von Kurt Marti, in der sie die Weltlage von 1969 in den November 2022 umsetzt. Sie las von Menschen, die überall in der Welt an Hunger sterben, von Menschen auf der Flucht, von gefolterten Frauen im Iran, von Bomben, die in der Ukraine einschlagen – sie las von der Zerrissenheit in unserer Zeit, die als Leitwort über dieser ganzen Stunde von Klang und Wort stand.

Fünfzehn Frauen und vierzehn Männer, alle zwischen 20 und 30, viele mit Chorerfahrungen aus der Jugendmusikschule Pfannenstiel, einzelne auch – solistisch und als Stimmführende eingesetzt – in musikalischer Aus- oder Weiterbildung. Sie haben sich 2020 im JUVEM zu einem Ensemble zusammengefunden, das sich höchsten Ansprüchen stellen darf. Sein Gesamtklang wirkt ausgewogen und vom charakteristischen Timbre dieser Altersgruppe geprägt.

Die Einsätze sind klar und intonationssicher, am schönsten die exponiertesten der Frauenstimmen. Farbig, klangfreudig, emotional wirken die choralartigen Partien, klar in der Diktion, im Ausdruck ganz von den Texten her empfunden und geformt. Beweglichkeit, klare Linien und kammermusikalisches Mit- und Zusingen prägen die imitierenden und fugierten mehrstimmige Teile, verbunden auch mit wechselnden Aufstellungen im akustisch idealen Kirchenraum.

Am schönsten sei für ihn gewesen, sagte Ernst Buscagne nach dem Konzert, wie das Ensemble ganz so, wie er sich das gewünscht habe, vom Wort her gesungen habe. Wie Sprache Musik geworden ist und Musik Sprache, sei angefügt, im Wechselspiel zwischen Monolog und Dialog Einzelner und zwischen kleineren und grösseren Stimmgruppen, in szenischen und in reflektierenden Partien.

Ein langer und spürbar bewegter Beifall dankte den Ausführenden für das Geschenk dieses Konzertes. Eingeschlossen in den Dank seien hier auch die Kantorei Meilen und ihr Förderverein, die reformierte Kirche Meilen, die Gemeinde Meilen, die Wunderly-Böhme Stiftung und die Zürcher Kantonalbank. Ohne ihre grosszügige Unterstützung wäre ein solches Konzert nicht möglich geworden.

/Ruedi Schwarzenbach

Meilemer Lackfabrik mit Weltruf

Neu im Ortsmuseum eingetroffen

Ortsmuseum Meilen

Über 65 Jahre lang gab es in Meilen eine Fabrik für Lacke und Farben, die schliesslich in einem Weltkonzern aufgegangen ist. Die Vernicolor hat das Dorf 1979 verlassen. Die Fabrik ist damals nach Grüningen umgezogen, wo sie unter neuem Namen heute noch besteht.

Der Metallkanister mit verzinnten Nähten, den Kuratorin Julia Hübner für die Sammlung des Ortsmusems Meilen auf einer Online-Verkaufsplattform gefunden und vom Eigentümer schliesslich sogar geschenkt erhalten hat, dürfte aus den 1930er-Jahren stammen. «A. Münzel & Cie., Lackfabrik Meilen Zürich», liest man auf der gelb-rotschwarzen Etikette, die in dynamischem Zackendesign gehalten ist. Der Ausguss ist mit einem Korkzapfen versehen.

«Antivernicolor» von der späteren Lackfabrik Vernicolor: Kanister aus der Sammlung des Ortsmuseums. Foto: OMM

Kutschenlacke und Bleiweiss

Dass es im Dorf einst eine sogar sehr erfolgreiche Lack- und Farben-Fabrik gab, ist kaum mehr im Bewusstsein der Meilemer, obwohl das 1964 erstellte Fabrikgebäude bis heute steht. Es trug noch Ende der 1970er-Jahre die kurze Adresse «in der Schellen» (ohne Hausnummer) und steht im Dreieck Seestrasse/Bergstrasse/Alte Bergstrasse in der Nähe des Strandbads Dorfmeilen – aktuell ist darin unter anderem ein Retailer für Tierbedarf eingemietet.

Die Geschichte der Lackfabrik hatte 1910 in Zürich begonnen, als Arthur Münzel die Marke «Chinoleum» für Lacke und (Öl-)Farben für seine Firma schützen liess. Das Unternehmen stellte Farben aller Art her, so etwa Kutschenlacke, Bootslacke und Bleiweiss. Das Geschäft florierte, und 1915 erfolgte der Umzug nach Meilen, vorerst in das flache Backsteingebäude, in dem sich heute das Einrichtungsgeschäft «Spectroom living & more» befindet. Produziert wurden Lacke und Farben für Industrie- und Malergewerbe. Der Name der Firma bis 1940: Lackfabrik Arthur Münzel & Co. AG.

Umzug, weil das Geschäft zu gut läuft

Mit der Übernahme durch den Ingas-Konzern (später Interfrank) erhielt das Unternehmen auch einen neuen Namen: Vernicolor, abgeleitet von frz. «vernis», also Lack, Glasur, Firnis. Der oben erwähnte Metallkanister enthielt übrigens «Antivernicolor»: Ein Abbeizmittel für Farbe und Lackfarbe zur Entfernung alter Anstriche.

Die Angebotspalette der Firma wurde laufend erweitert, und in den Fünfzigerjahren verkaufte man Produkte von Dispersionsfarbe bis zu Goldlacken für Konservendosen. Regelmässig wurde Werbung in der NZZ geschaltet, so etwa für Vecoplast, ein Produkt für hartelastische Überzüge auf Metallen aller Art, oder für «elektrostatisches Handspritzen» für «kleinere Lackverbraucher», mit Vorführung im Werk in Meilen. Das Spezialgebiet waren hochwertige Industrie- und Verpackungslacke für Konservendosen und Tuben.

Ab 1972 gehörte die Vernicolor dem Familienunternehmen Jallut S.A., Farben und Lacke, Lausanne, und profitierte von der engen Zusammenarbeit. Der inländische Marktanteil betrug inzwischen über 50 Prozent, die Firma war auch international erfolgreich, und allmählich wurde in Meilen der Platz für die rund 50 Mitarbeitenden samt Labor und für die Weiterentwicklung des Unternehmens knapp.

«Umzug wegen guten Geschäftsgangs» titelte die NZZ am 18. Oktober 1978 und schilderte, dass neben Platzknappheit ein weiteres Problem nicht in Meilen gelöst werden konnte: Das Werk lag in der Gewässerschutzzone A. Am neuen Standort in Grüningen herrschten günstigere Bedingungen, so waren etwa die Kosten für die Errichtung eines neuen Lösungsmitteltanklagers in der Gewässerschutzzone C nur halb so hoch wie in Meilen.

Von US-Firmen aufgekauft

Seit 1979 produziert die Vernicolor im Zürcher Oberland. 1993 wurde sie von der amerikanischen Firma Dexter Corporation übernommen, 2006 schliesslich von der ebenfalls amerikanischen Unternehmung The Valspar. Der neue Name lautete «The Valspar (Switzerland) Corporation AG». So ist die Firma auch heute noch im Handelsregister eingetragen, obwohl die Sherwin-Williams Company mit Hauptsitz in Cleveland (Ohio) 2017 den Erwerb der Valspar Corporation bekannt gab. Sherwin-Williams ist der global führende Lack- und Farbenhersteller.

Aktuell sind in Grüningen für den Weltkonzern 34 Mitarbeiter u.a. in den Abteilungen Planung, Produktion sowie Forschung und Entwicklung tätig. Jährlich werden rund 5000 Tonnen Farben und Lacke für diverse Anwendungen produziert, so zum Beispiel für die Verpackung von Esswaren und für allgemeine Metallverpackungen. Noch immer werden Produkte produziert, die auf die Vernicolor zurückzuführen sind, auch wenn der Name vor bald zwanzig Jahren verschwunden ist.

Der markante Hochkamin der alten Vernicolor in Meilen sorgte übrigens noch 2010 für einen besorgten Zeitungsartikel: Der Backsteinturm sei deutlich schief und offensichtlich aus dem Lot geraten. Inzwischen ist der Kamin abgerissen worden.

Sammlung: Das Ortsmuseum sucht Material von Privaten, Vereinen, Gewerbe...

Das Ortsmuseum dokumentiert die Ortsgeschichte und sammelt, bewahrt und erschliesst Meilemer Kulturgut. Gesammelt werden ortsgeschichtliche Unterlagen wie Karten, Tagebücher, Schriftstücke, Kunstwerke, Fotografien und in Meilen hergestellte oder verwendete Objekte.

Wenn Sie dem Ortsmuseum Ihre Kulturgüter übergeben möchten, dann melden Sie sich bitte via Telefon 044 923 47 27 (Dienstag und Mittwoch) bei Kuratorin Julia Hübner oder via Mail (info@ortsmuseum-meilen.ch).

/ka

Finalteilnahmen und Clubrekord

scm schwimmclub meilen

Die sieben Athletinnen und Athleten, die mit Coach Cosmin Cuciurean am vergangenen Wochenende an die Schweizermeisterschaft in Sion gereist sind, konnten zahlreiche Bestzeiten schwimmen, Finalläufe bestreiten und sogar einen Clubrekord bestätigen.

Nach der langen Anreise am Donnerstag und einem kurzen Einschwimmen im Wettkampfbecken bezogen die Athleten ihre Zimmer, um sich zu erholen und sich auf die Vorläufe am nächsten Tag einzustellen.

Am ersten Wettkampftag konnten Loris Hegner und Lui Urech über 50 m Freistil sowie Jasmin Jambor über 200 m Brust ihre persönlichen Bestzeiten verbessern, Kay-Lyn Löhr konnte sich als Vorlauf-Achte über 200 m Brust für ihren ersten A-Final auf nationaler Ebene qualifizieren. Im Finallauf am Nachmittag konnte sie mit den besten Brustschwimmerinnen der Schweiz mithalten und schwamm mit neuer persönlicher Bestzeit auf Platz 7.

Die Meilemer Delegation in Sion. Foto: zvg

Am zweiten Wettkampftag konnten die Schwimmerinnen und Schwimmer abermals viele persönliche oder Saisonbestzeiten aufstellen. Bemerkenswert die Leistungen von Loris Hegner, der über 100 m Lagen zum ersten Mal unter einer Minute schwamm (59:26 Sekunden), sowie die Leistungen von Dominic Hegner und Jasmin Jambor über 50 m Brust.

Auch am zweiten Wettkampftag konnten sich die Schwimmerinnen und Schwimmer des SCM für die Finalläufe qualifizieren, dies gelang Kay-Lyn Löhr über 50 m Brust und 100 m Lagen sowie Selina Weber beim 200-Meter-Delphin-Rennen. Selina qualifizierte sich mit dieser persönlichen Bestzeit sogar für das Final. In den Finalläufen verbesserte sich Kay-Lyn über beide Strecken und bestätigte beim 50-Meter-Brust-Rennen sogar ihren eigenen Clubrekord, den sie vor wenigen Wochen an der VM Quali in Bülach aufgestellt hatte. Leider konnte Selina Weber bei ihrem Finallauf über 200m Delphin nicht ganz an ihre Leistung vom Vorlauf anknüpfen.

Auch am letzten Wettkampftag purzelten die Bestzeiten für die Athleten des SCM weiter. So konnten Fabian Brotzer und Jasmin Jambor über 100 m Brust, Lui Urech über 50 m Delphin sowie Selina Weber über 200 m Rücken neue persönliche Bestzeiten aufstellen. Selina qualifizierte sich mit ihrer Zeit sogar für den A-Final. Hatte dann aber wieder Pech, wie schon am Vortag beim Finallauf reichte die Leistung nicht für einen Podestplatz.

Zufrieden und müde nach einem langen Wettkampfwochenende reisten die Athletinnen und Athleten am Sonntagabend wieder heimwärts. Auch Coach Cosmin Cuciurean zeigte sich zufrieden mit den Leistungen seiner Schwimmerinnen und Schwimmer und freut sich auf die anstehende Langbahnsaison.

/maboe

Luminati
Metzgerei

Luminati 25 Jahre

Dorfstrasse 78
8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13
www.metzg-luminati.ch

Feine Schmorgerichte für kalte Tage
• zarte Kalbshaxen
Aktion • Schweinshalsbraten
100 g Fr. 2.70
statt Fr. 3.70
Aktion gültig bis Donnerstag, 1. Dezember 2022

Polpette vom Papà

In Claudio Del Principes Küche brodelt es, duftet verführerisch und finden die besten Gespräche statt. Der Autor von mehreren ausgezeichneten Kochbüchern hat eine neue Rezeptsammlung veröffentlicht.

«a casa, Band 2» ist eben im AT Verlag erschienen und vereint jede Menge handgemachte Pasta, Einfaches, Aufwändiges und Traditionelles. Claudio Del Principe steht für gutes Essen, will heissen: für Bioprodukte, Kochhandwerk und simple Genussfreude: «Auf dass wir alle vermehrt gut kochen und besser essen – und das jeden Tag.»
Unser Rezept der Woche wirkt auf den ersten Blick nicht spektakulär: Es handelt sich um Frikadellen oder «Polpette vom Papà», wie Claudio Del Principe sie nennt. Um sie saftig, locker und aromatisch zu machen, verwendet er Sauerteigbrot, am liebsten natürlich selber gemachtes. Weissbrot ist ihm zu geschmacklos, und das oft propagierte Einweichen in Milch ergibt in seinen Augen geschmacklich keinen Vorteil.
Statt Rind kann man auch Wild, Schwein oder das Brät einer herzhaften Salsiccia verwenden.
Tipp: Dazu passt Kartoffelsalat oder Ofenkartoffeln und frischer Blattsalat. Und: Auch kalte Polpette schmecken ausgezeichnet, vor allem in einem knusprigen Panino als Mitternachtssnack!

Zutaten

	Gehacktes vom Bio-Rind (pro Person ca. 100–150 g)
	Sauerteigbrot (ein Drittel im Verhältnis zum Fleisch)
	Frühlingszwiebeln oder Schalotten
1	geriebene Knoblauchzehe
	fein geschnittene glatte Petersilie
1 EL	Parmesan oder Pecorino
	Salz
	Pfeffer
	Muskat
1	Ei
	Olivenöl

Die Frikadellen werden jedes Mal etwas anders, je nach den verwendeten Zutaten.
Foto: Claudio Del Principe, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Zubereitung
Das Brot kurz in Wasser einweichen und gut ausdrücken. Die Brotrinde muss klein gezupft oder geschnitten werden.
Die Zutaten bis und mit Ei (zum Binden) in eine Schüssel geben. Mit einer feuchten Hand durchkneten, daraus Kugeln formen und sie etwas flach drücken.
Die Polpette geduldig bei mittlerer Hitze in Olivenöl braten und danach im Ofen bei 60 Grad 10–15 Minuten nachziehen lassen.

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN

WILDGERICHTE
mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefülltem ½ Apfel
Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General-Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

OSTWÄRTS, WO DER HORIZONT SO ENDLOS IST

Eine Schweizer Familie im Zarenreich

Zürcher Familiensaga in der Ukraine des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Buchpräsentation
mit Karin Huser

Mit Apéro und Gelegenheit, sich mit UkrainerInnen auszutauschen.

Montag, 28. November, 19 Uhr
Saal der Chrischonagemeinde, Pfannenstielstrasse 1, Meilen

Anmeldung: ukrainecomm.meilen@ukr.net